



MEDIZINISCHER DIENST
DES SPITZENVERBANDES
BUND DER KRANKENKASSEN



Spitzenverband

Tabellenband zum Präventionsbericht 2018

**Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung:
Primärprävention und Gesundheitsförderung**

**Leistungen der sozialen Pflegeversicherung:
Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen**

Berichtsjahr 2017

MDS e. V.
Theodor-Althoff-Str. 47
45133 Essen
Tel.: 0201 83 27-0
office@mds-ev.de

GKV-Spitzenverband
Reinhardtstraße 28
10117 Berlin
Tel.: 030 206288-0
kontakt@gkv-spitzenverband.de

GKV-Spitzenverband, Berlin

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund
der Krankenkassen e. V. (MDS), Essen

Verbände der Kranken- und Pflegekassen auf Bundesebene

AOK-Bundesverband, Berlin

BKK Dachverband e. V., Berlin

IKK e. V., Berlin

Knappschaft, Bochum

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin

Impressum

Herausgeber:

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund
der Krankenkassen e. V. (MDS)

Theodor-Althoff-Straße 47

45133 Essen

Telefon: 0201/8327-0

Telefax: 0201/8327-100

E-Mail: office@mds-ev.de

Internet: www.mds-ev.de

Autorin:

Karin Römer

Bereich Medizinische Versorgung

Review:

Elke Grünhagen

Bereich Koordination und Kommunikation

Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Kennziffern	5
2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht	7
3 Präventionsziele 2013 – 2018	8
4 Lebenswelten	9
4.1 Ergebnisse des Gesamtdatensatzes	9
4.2 Kooperationsprojekte für arbeitslose Menschen	22
4.3 Lebensweltbezogene Auswertungen	23
4.4 Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungskultur	33
5 Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen	34
5.1 Vorbereitungsphase	34
5.2 Umsetzungsphase	35
6 Betriebliche Gesundheitsförderung	44
6.1 Ergebnisse des Gesamtdatensatzes	44
6.2 Branchenbezogene Auswertungen	56
6.3 Betriebsgrößenspezifische Auswertungen	61
6.4 Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungskultur	64
7 Betriebliche Gesundheitsförderung: Überbetriebliche Netzwerke und Kooperat	67
8 Individuelle verhaltensbezogene Prävention	73
9 Zeitreihen	78

1 Wichtige Kennziffern

Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (Präventionsbericht 2018: Abb. 5 – 6 und wichtige Kennziffern im Anhang)

Ansatz	2015	2016	2017
Lebenswelten			
Anzahl der Dokumentationsbögen	1.627	2.838	4.426
Anzahl der Lebenswelten	24.420	35.429	39.551
Anzahl direkt erreichter Personen	2.513.213	3.280.868	4.452.092
Vorjahresvergleich	16%	31%	36%
Anzahl indirekt erreichter Personen	6,3 Mio.	6,6 Mio.	9,0 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	0,54	1,63*	2,12*
Vorjahresvergleich	20%	201%	30%
Summe der Ausgaben (Euro)	38.069.666	116.183.903	153.258.190
Vorjahresvergleich	20%	205%	32%
Individuelle verhaltensbezogene Prävention			
Anzahl direkt erreichter Personen	1.665.209	1.673.523	1.675.008
Vorjahresvergleich	-3%	0%	0%
Ausgaben je Versicherten (Euro)	2,87	2,95	2,87
Vorjahresvergleich	4%	3%	-3%
Summe der Ausgaben (Euro)	203.181.854	210.819.530	207.630.505
Vorjahresvergleich	5%	4%	-2%
Betriebliche Gesundheitsförderung			
Anzahl der Dokumentationsbögen	5.828	6.438	8.120
Anzahl der Standorte/Betriebe	10.922	13.132	17.672
Vorjahresvergleich	-4%	20%	35%
Anzahl direkt erreichter Personen	1.302.383	1.439.283	1.854.427
Vorjahresvergleich	7%	11%	29%
Anzahl indirekt erreichter Personen	0,44 Mio.	0,53 Mio.	0,54 Mio.
Anzahl der Arbeitsunfähigkeits-Profile/betrieblichen Gesundheitsberichte	9.258	9.130	12.104
Anzahl der überbetrieblichen Netzwerke/Kooperationen		142**	158**
Anzahl der im Handlungsfeld "Netzwerke/Kooperationen" erreichten Betriebe		13.758**	14.911**
Ausgaben je Versicherten (Euro)	1,08	2,06	2,19
Vorjahresvergleich	13%	90%	6%
Summe der Ausgaben (Euro)	76.246.272	146.901.330	158.123.580
Vorjahresvergleich	12%	93%	8%
Gesamt			
Anzahl der Dokumentationsbögen (Lebenswelten, Betriebliche Gesundheitsförderung)	7.455	9.276	12.546
Anzahl der Lebenswelten	24.420	35.429	39.551
Anzahl der Standorte/Betriebe	10.922	13.132	17.672
Anzahl direkt erreichter Personen (Lebenswelten, individueller Ansatz, Betriebliche Gesundheitsförderung)	5.480.805	6.393.674	7.981.527
Anzahl indirekt erreichter Personen (Lebenswelten, Betriebliche Gesundheitsförderung)	6,7 Mio.	7,1 Mio.	9,6 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	4,49	6,64	7,18
Vorjahresvergleich	8%	48%	8%
Summe der Ausgaben (Euro)	317.497.792	473.904.764	519.012.275
Vorjahresvergleich	9%	49%	10%

* Einschließlich 0,46 Euro Ausgaben entsprechend § 20a Abs. 3 SGB V

** Wurde erstmals im Berichtsjahr 2016 erhoben

Leistungen der sozialen Pflegeversicherung zur Prävention in der stationären Pflege
 (Präventionsbericht 2018: Abb. 7 und wichtige Kennziffern im Anhang)

Ansatz	2016	2017
Stationäre Pflegeeinrichtungen		
Anzahl der Dokumentationsbögen P1		27
Anzahl der Dokumentationsbögen P2		721
Anzahl direkt erreichter Personen		14.439
Vorjahresvergleich		
Anzahl indirekt erreichter Personen		33.464
Ausgaben je Versicherten (Euro)		0,12
Vorjahresvergleich		
Summe der Ausgaben (Euro)	4.356.354	8.507.272
Vorjahresvergleich		95%

2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht

(Präventionsbericht 2018: Abb. 8)

	Lebenswelten (Schätzzahlen)		Individuelle verhaltensbezogene Prävention*		Betriebliche Gesundheitsförderung (Schätzzahlen)		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Weibliche Personen	2.315.088	52%	1.349.101	81%	676.626	36%	4.340.815	58%
Männliche Personen	2.137.004	48%	322.325	19%	1.177.801	64%	3.637.130	42%
Summe	4.452.092	100%	1.671.426	100%	1.854.427	100%	7.977.945	100%

* Es wurden nur Dokumentationsbögen einbezogen, die Angaben zum Geschlecht enthielten.

Bei 3.582 Teilnahmen an der individuellen verhaltensbezogenen Prävention lag keine Angabe vor.

3 Präventionsziele 2013 – 2018

Lebenswelten

(Präventionsbericht 2018: Abb. 20)

Oberziel lebensweltbezogene Prävention Verhütung von Krankheiten des Kreislaufsystems			
Teilziel 1	Berichtsjahr 2016		Veränderung 2016/2017
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Anzahl	Anzahl	prozentual
Die Zahl der mit multifaktoriell ausgerichteten verhaltens- und verhältnispräventiven Aktivitäten direkt erreichten Kinder/Jugendlichen an Haupt-, Förder- und Berufsschulen ist erhöht.	152.050	230.927	52%

(Präventionsbericht 2018: Abb. 21)

Oberziel lebensweltbezogene Gesundheitsförderung Ausschöpfung der gesundheitsfördernden Potenziale in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (Teilziel 1 wird nicht im Rahmen des Präventionsberichtes erhoben)						
Teilziel 2	Berichtsjahr 2016		Berichtsjahr 2017		Veränderung 2016/2017	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche						
Zahl und Anteil der Haupt-, Förder- und Berufsschulen mit einem Steuerungsgremium für die Gesundheitsförderung sind erhöht.	2.601	7%	4.330	11%	66%	49%

*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Lebenswelten

Betriebliche Gesundheitsförderung

(Präventionsbericht 2018: Abb. 48)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 1 Verhütung von Muskel-Skelett-Erkrankungen						
Teilziel 1.1	Berichtsjahr 2016		Berichtsjahr 2017		Veränderung 2016/2017	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der durch Maßnahmen zur Vorbeugung und Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen des Bewegungsapparates mit verhaltens- und verhältnispräventiver Ausrichtung erreichten Betriebe sind erhöht.	4.207	32%	5.152	29%	22%	-9%

(Präventionsbericht 2018: Abb. 49 – 51)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 2 Verhütung von psychischen und Verhaltensstörungen						
Teilziel 2.1	Berichtsjahr 2016		Berichtsjahr 2017		Veränderung 2016/2017	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhältnispräventiven Aktivitäten zur Verringerung psychischer Fehlbelastungen sind erhöht.	6.134	47%	8.387	47%	37%	2%
Teilziel 2.2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit Aktivitäten zur Förderung einer „gesundheitsgerechten Mitarbeiterführung“ sind erhöht.	3.521	27%	4.650	26%	32%	-2%
Teilziel 2.3						
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhaltensbezogenen Aktivitäten zur „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“ sind erhöht.	5.761	44%	9.268	52%	61%	20%

(Präventionsbericht 2018: Abb. 52 – 55)

Oberziel arbeitsweltbezogene Gesundheitsförderung Stärkung der gesundheitsfördernden Potenziale der Arbeitswelt mit bedarfsgerechter, nachhaltiger und partizipativer betrieblicher Gesundheitsförderung						
Teilziel 1	Berichtsjahr 2016		Berichtsjahr 2017		Veränderung 2016/2017	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der mit Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung erreichten Betriebe mit bis zu 99 Beschäftigten sind erhöht.	3.402	26%	3.555	20%	4%	-22%
Teilziel 2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit einem Steuerungsgremium für die betriebliche Gesundheitsförderung unter Einbeziehung der für den Arbeitsschutz zuständigen Akteure sind erhöht.	5.596	43%	7.113	40%	27%	-6%
Teilziel 3						
Zahl und Anteil der Betriebe, in denen Gesundheitszirkel durchgeführt werden, sind erhöht.	2.829	22%	4.737	27%	67%	24%
Teilziel 4						
Zahl und Anteil der Betriebe mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten zur besseren Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben sind erhöht.	906	7%	1.257	7%	39%	3%

*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Betriebe

4 Lebenswelten

4.1 Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	4.426

1 Allgemeine Daten

Nennungen der Lebenswelten in den Dokumentationsbögen (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Grundschule	1.234	28%
Förder-/Sonderschule	158	4%
Hauptschule	173	4%
Realschule	282	6%
Gymnasium	254	6%
Gesamtschule	196	4%
Berufsschule o. ä.	172	4%
Hochschule	26	1%
Kindergarten/Kindertagesstätte	1.704	38%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	51	1%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	123	3%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	34	1%
Landkreis/Stadt/Stadtteil/Ort	229	5%
Krankenhaus	23	1%
Andere Lebenswelt	245	6%

Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten (Präventionsbericht 2018: Abb. 10)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozent
Grundschule		
Minimum	1	
Maximum	1.300	
Summe	10.991	28%
Förder-/Sonderschule		
Minimum	1	
Maximum	423	
Summe	2.427	6%
Hauptschule		
Minimum	1	
Maximum	403	
Summe	1.435	4%
Realschule		
Minimum	1	
Maximum	538	
Summe	3.165	8%
Gymnasium		
Minimum	1	
Maximum	626	
Summe	3.317	8%
Gesamtschule		
Minimum	1	
Maximum	327	
Summe	2.650	7%
Berufsschule o. ä.		
Minimum	1	
Maximum	142	
Summe	1.030	3%
Hochschule		
Minimum	1	
Maximum	35	
Summe	123	0%
Kindergarten/Kindertagesstätte		
Minimum	1	
Maximum	1.545	
Summe	10.833	27%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		
Minimum	1	
Maximum	138	
Summe	311	1%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen		
Minimum	1	
Maximum	280	
Summe	961	2%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen		
Minimum	1	
Maximum	10	
Summe	47	0%
Landkreis/Stadt/Stadtteil/Ort		
Minimum	1	
Maximum	70	
Summe	559	1%
Krankenhaus		
Minimum	1	
Maximum	32	
Summe	81	0%
Andere Lebenswelt		
Minimum	1	
Maximum	600	
Summe	1.621	4%
Mittelwert (Erreichte Lebenswelten je Dokumentationsbogen)	9	
Gesamtsumme	39.551	100%

Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten in "sozialen Brennpunkten"

Prozentangaben beziehen sich auf gültige Werte, d. h. es liegen sowohl Angaben zur Lebenswelt als auch zu dessen Zuordnung zu sozialen Brennpunkten vor.

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Grundschule	2.275	32%
Förder-/Sonderschule	220	16%
Hauptschule	232	26%
Realschule	344	16%
Gymnasium	169	12%
Gesamtschule	407	24%
Berufsschule o. ä.	117	20%
Hochschule	2	25%
Kindergarten/Kindertagesstätte	2.192	27%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	130	58%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	107	19%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	6	35%
Landkreis/Stadt/Stadtteil/Ort	226	52%
Krankenhaus	14	38%
Andere Lebenswelt	166	32%
Summe	6.607	26%

Anzahl der in den Lebenswelten erreichten Personen (Schätzung) (Präventionsbericht 2018: Abb. 13)

	2017	
	Direkt	Indirekt
Grundschule		
Minimum	1	2
Maximum	278.550	386.570
Summe	1.053.199	1.926.870
Erreichte Personen gesamt	2.980.069	
Förder-/Sonderschule		
Minimum	2	10
Maximum	42.924	69.000
Summe	123.785	281.714
Erreichte Personen gesamt	405.499	
Hauptschule		
Minimum	8	1
Maximum	11.635	69.000
Summe	88.209	246.816
Erreichte Personen gesamt	335.025	
Realschule		
Minimum	2	3
Maximum	20.000	69.000
Summe	211.317	414.558
Erreichte Personen gesamt	625.875	
Gymnasium		
Minimum	1	2
Maximum	25.678	77.304
Summe	304.004	695.973
Erreichte Personen gesamt	999.977	
Gesamtschule		
Minimum	2	2
Maximum	46.180	138.540
Summe	366.778	760.803
Erreichte Personen gesamt	1.127.581	
Berufsschule o. ä.		
Minimum	6	10
Maximum	16.500	43.209
Summe	79.901	150.021
Erreichte Personen gesamt	229.922	
Hochschule		
Minimum	20	10
Maximum	47.000	91.000
Summe	131.721	388.165
Erreichte Personen gesamt	519.886	

Kindergarten/Kindertagesstätte		
Minimum	1	2
Maximum	114.440	278.700
Summe	536.251	1.281.274
Erreichte Personen gesamt	1.817.525	
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		
Minimum	2	5
Maximum	800	2.588
Summe	4.120	10.936
Erreichte Personen gesamt	15.056	
Einrichtung für Freizeitgestaltungen		
Minimum	4	1
Maximum	10.000	3.675
Summe	27.975	32.146
Erreichte Personen gesamt	60.121	
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen		
Minimum	4	14
Maximum	200	2.700
Summe	1.212	7.129
Erreichte Personen gesamt	8.341	
Landkreis/Stadt/Stadtteil/Ort		
Minimum	1	4
Maximum	280.000	750.000
Summe	1.231.795	2.112.302
Erreichte Personen gesamt	3.344.097	
Krankenhaus		
Minimum	5	4
Maximum	564	1.410
Summe	2.211	4.892
Erreichte Personen gesamt	7.103	
Andere Lebenswelt		
Minimum	4	10
Maximum	165.018	400.000
Summe	289.614	719.129
Erreichte Personen gesamt	1.008.743	
Summe erreichte Personen aus Dokumentationsbögen	4.452.092	9.032.728
Erreichte Personen gesamt aus Dokumentationsbögen (direkt+indirekt err. Pers.)	13.484.820	

Anzahl der erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
1	3.994	98%
2	50	1%
3	19	0%
4	6	0%
5	6	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	41	1%
Gültige Angaben	4092	100%
Keine Angaben	334	

Anzahl der Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	24	1%
Baden-Württemberg	130	3%
Bayern	1.666	41%
Bremen	39	1%
Berlin	116	3%
Brandenburg	61	1%
Hamburg	50	1%
Hessen	239	6%
Mecklenburg-Vorpommern	76	2%
Niedersachsen	139	3%
Nordrhein-Westfalen	376	9%
Rheinland-Pfalz	691	17%
Saarland	62	2%
Sachsen	282	7%
Sachsen-Anhalt	83	2%
Schleswig-Holstein	89	2%
Thüringen	237	6%
Keine Angaben	334	

Laufzeiten der abgeschlossenen Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	64	30%
4 bis 6 Monate	20	9%
7 bis 11 Monate	73	34%
12 Monate	5	2%
Über 1 bis 2 Jahre	13	6%
Über 2 bis 3 Jahre	29	13%
Über 3 bis 4 Jahre	5	2%
Über 4 bis 5 Jahre	0	0%
Über 5 Jahre	6	3%
Gültige Angaben	215	100%
Keine Angaben	4.211	

Abgeschlossene Projekte: Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Laufzeit in Monaten	
Minimum	1
Maximum	143
Mittelwert	14

* Erhebungsmethode wurde im Berichtsjahr 2017 geändert, daher Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässig

Projekte, die über das Berichtsjahr hinausgehen:

Laufzeit bis 31.12. in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Laufzeit in Monaten	
Minimum	1
Maximum	239
Mittelwert	17

* Erhebungsmethode wurde im Berichtsjahr 2017 geändert, daher Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässig

Projekte Gesamt: abgeschlossene Projekt und Projekte, die über das Berichtsjahr hinausgehen (Laufzeit bis 31.12.) in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Laufzeit in Monaten	
Minimum	1
Maximum	239
Mittelwert	17

* Erhebungsmethode wurde im Berichtsjahr 2017 geändert, daher Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässig

2 Zielgruppen

Die Aktivitäten sprachen alle Menschen in der Lebenswelt an (d. h. keine spezifischen Zielgruppen)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.780	40%
Nein	2.636	60%
Gültige Angaben	4.416	100%
Keine Angaben	10	

Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 14)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	158	6%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	746	28%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	936	36%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	661	25%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	496	19%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	598	23%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	399	15%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	98	4%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	37	1%
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.714	96%
Speziell weibliche Personen	44	2%
Speziell männliche Personen	34	2%
Personen mit Migrationshintergrund	513	19%
Arbeitslose	150	6%
Werdende und junge Familien	148	6%
Menschen mit Behinderungen	78	3%
Multiplikatoren - Eltern	927	35%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	1.859	71%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	407	15%
Sonstige Zielgruppen	109	4%

3 Kooperationspartner

Kooperationspartner haben Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	2.314	52%
Nein	2.112	48%
Gültige Angaben	4.426	100%
Keine Angaben	0	

Kooperationspartner, die Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 15)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Öffentlicher Gesundheitsdienst	192	8%
Niedergelassene Ärzte	101	4%
Sonstige Gesundheits-/Sozial- und Bildungseinrichtungen	607	26%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	684	30%
Sportverein	310	13%
Andere Vereine, Verbände	811	35%
Selbsthilfegruppen	42	2%
Andere Krankenkassen	161	7%
Private Krankenversicherung	0	0%
Gesetzliche Unfallversicherung	77	3%
Gesetzliche Rentenversicherung	7	0%
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	4	0%
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	135	6%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von den Krankenkassen finanziert)	290	13%
Andere	621	27%

Anzahl Kooperationspartner je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	12
Mittelwert	1,7

4 Koordination und Steuerung

Es gibt ein Entscheidungs- und Steuerungsgremium

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	3.437	80%
Nein	870	20%
Gültige Angaben	4.307	100%
Keine Angaben	119	

Mitwirkende im Entscheidungs- und Steuerungsgremium (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 16)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Einrichtungsträger	1.210	35%
Leitungsebene der Einrichtung	2.869	83%
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung	2.660	77%
Gemeinde, öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	324	9%
Vereine, Verbände	147	4%
Eltern	1.162	34%
Andere Vertreter der Zielgruppe(n)	156	5%
Krankenkassen	1.346	39%
Unfallversicherung	18	1%
Rentenversicherung	6	0%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	95	3%
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte	22	1%
Sonstige Gesundheits-/Sozial- und Bildungseinrichtungen	308	9%
Andere	147	4%
Summe	10.323	

Anzahl Beteiligter im Entscheidungs- und Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	3,0

5 Bedarfsermittlung

Methoden der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 17)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Begehung der Lebenswelt	1.877	44%
Befragung der Zielgruppe	3.193	76%
Expertenbefragung	1.013	24%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	147	3%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	305	7%
Screening, medizinische Untersuchung	69	2%
Fähigkeitstests	100	2%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	857	20%
Sonstiges	501	12%
Gültige Angaben	4.224	100%
Keine Angaben	202	

Anzahl der Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	1,9

6 Gesundheitszirkel

In der Lebenswelt wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	359	9%
Nein	3.862	91%
Gültige Angaben	4.221	100%
Keine Angaben	205	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
1	197	68%
2	39	13%
3	25	9%
4	12	4%
5-9	10	3%
10 und mehr	7	2%
Gültige Angaben	290	100%
Summe	1.093	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	313
Mittelwert	3,8

Eine Zukunftswerkstatt wurde eingerichtet

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	208	5%
Nein	3.909	95%
Gültige Angaben	4.117	100%
Keine Angaben	309	

7 Intervention

Inhaltliche Ausrichtung der Interventionen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 18)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bewegung	2.941	68%
Ernährung	2.887	67%
Stärkung psychischer Ressourcen	2.284	53%
Stressreduktion/Entspannung	2.266	53%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	1.470	34%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	530	12%
Suchtmittelkonsum: Förderung der Nichtraucherens	43	1%
Suchtmittelkonsum: Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	43	1%
Verkehrssicherheit	28	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	46	1%
Gesundheitskompetenz*	-	-
Schaffen gesundheitsförderlicher Lebenswelt*	-	-
Netzwerkaufbau in kommunaler Gesundheitsförderung*	-	-
Weitere Inhalte	202	5%
Gültige Angaben	4.315	100%
Keine Angaben	111	

* Dokumentation wurde umgestellt, siehe folgende Tabellen

Inhaltliche Ausrichtung der Interventionen: Gesunde Umwelt, Dokumentation vor der Umstellung

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesunde Umwelt	151	8%
Gültige Angaben	1.983	100%

Inhaltliche Ausrichtung der Interventionen: Gesundheitskompetenz, Schaffen gesundheitsförderlicher Lebenswelt, Netzwerkaufbau in kommunaler Gesundheitsförderung; Dokumentation nach der Umstellung (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesundheitskompetenz	266	11%
Schaffen gesundheitsförderlicher Lebenswelt	182	8%
Netzwerkaufbau in kommunaler Gesundheitsförderung	83	4%
Gültige Angaben	2.332	100%

Anzahl inhaltlicher Ausrichtungen je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	12
Mittelwert	3,1

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	2.925	68%
Nur verhaltensbezogene Aktivitäten	1.321	31%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	66	2%
Gültige Angaben	4.312	100%
Keine Angaben	114	

Art der verhältnisbezogenen Aktivitäten (Umgestaltung) (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Veränderung der Organisation in der jeweiligen Lebenswelt	1.120	45%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.540	62%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungsspielräume/Verantwortlichkeiten	905	36%
Informations- und Kommunikationsstrukturen	1.483	59%
Soziale Angebote und Einrichtungen	837	34%
Andere	71	3%
Gültige Angaben	2.498	100%
Keine Angaben	1.928	

Anzahl Umgestaltungen je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	6
Mittelwert	2,4

Angewandte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren/Mediatoren	2.359	53%
Vortrag, Tagung	2.023	46%
Beispiel geben, demonstrieren	2.333	53%
Praktische Übungen, praktische Schulung, Verhaltensbeobachtung, Körperwahrnehmung, Rollenspiel, gegenseitige Übungen etc.	3.324	75%
Diskussion	1.490	34%
Individuelle Beratung	1.504	34%
Organisationsberatung, -entwicklung	813	18%
Aufbau sozialer Unterstützung	287	6%
Gesundheitstage, -wochen	1.037	23%
Anleitung und Unterstützung themenzentrierter Gruppenarbeit	1.104	25%
Fremdsprachige Angebote	39	1%
Sonstige	135	3%
Gültige Angaben	4.416	100%
Keine Angaben	10	

Anzahl Methoden je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	11
Mittelwert	3,9

Eingesetzte Medien (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	2.189	57%
Übungsmanuale/Arbeitsunterlagen	3.291	86%
Anschauungsmaterial/Modelle	2.595	68%
Faltblätter, Broschüren	2.723	71%
Ausstellungen, Plakate	1.488	39%
Internet	1.248	33%
Sonstige	202	5%
Gültige Angaben	3.826	100%
Keine Angaben	600	

Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	3,6

8 Erfolgskontrolle

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	3.360	79%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	886	21%
Gültige Angaben	4.246	100%
Keine Angaben	180	

Inhalte der Erfolgskontrollen (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle, Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 19)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Umfeld/Strukturen	561	32%
Prozesse/Abläufe	785	45%
Verhaltensparameter	736	42%
Kompetenzen	761	43%
Gesundheitsparameter	235	13%
Subjektive Einschätzung der Gesundheit und Funktionalität	624	36%
Gesundheitsökonomische Analyse	35	2%
Zugänglichkeit, Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	1.100	63%
Zufriedenheit der Zielgruppe mit der Intervention	1.518	86%
Bekanntheitsgrad der Intervention bei der Zielgruppe	566	32%
Kooperation, Netzwerkbildung	423	24%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	684	39%
Streuung von Programmen	100	6%
Andere	22	1%
Gültige Angaben	1.755	100%

Anzahl Erfolgskontrollen je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	4,6

4.2 Kooperationsprojekte für arbeitslose Menschen

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	70

1 Koordination und Steuerung

Es gibt ein Entscheidungs- und Steuerungsgremium

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	54	77%
Nein	16	23%
Gültige Angaben	70	100%
Keine Angaben	0	

2 Intervention

Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 23)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bewegung	28	54%
Ernährung	29	56%
Stärkung psychischer Ressourcen	31	60%
Stressreduktion/Entspannung	34	65%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	19	37%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	6	12%
Suchtmittelkonsum: Förderung der Nichtraucher	0	0%
Suchtmittelkonsum: Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	0	0%
Verkehrssicherheit	0	0%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	0	0%
Gesundheitskompetenz	33	63%
Schaffen gesundheitsförderlicher Lebenswelt	11	21%
Netzwerkaufbau in kommunaler Gesundheitsförderung	20	38%
Weitere Inhalte	1	2%
Gültige Angaben	52	100%
Keine Angaben	18	

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	23	51%
Nur verhaltensbezogene Aktivitäten	10	22%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	12	27%
Gültige Angaben	45	100%
Keine Angaben	25	

4.3 Lebensweltbezogene Auswertungen

"n" bezeichnet die Anzahl der Dokumentationsbögen, bei denen die entsprechende Lebenswelt angekreuzt wurde und Angaben zur jeweiligen Frage vorlagen.

Zielgruppen nach jeweiliger Lebenswelt (in die Auswertung flossen ausschließlich Dokumentationsbögen ein, bei denen Angaben zur Zielgruppe vorlagen; Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule		Förder-/ Sonderschule		Hauptschule	
	n=762		n=122		n=101	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	18	2%	7	6%	7	7%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	63	8%	10	8%	8	8%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	629	83%	70	57%	40	40%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	64	8%	89	73%	89	88%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	48	6%	33	27%	19	19%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	104	14%	26	21%	12	12%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	81	11%	22	18%	11	11%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	11	1%	3	2%	2	2%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	1	0%	1	1%	1	1%
Gleichermaßen beide Geschlechter	464	61%	90	74%	68	67%
Speziell weibliche Personen	0	0%	1	1%	1	1%
Speziell männliche Personen	2	0%	1	1%	1	1%
Personen mit Migrationshintergrund	99	13%	20	16%	18	18%
Arbeitslose	2	0%	3	2%	2	2%
Werdende und junge Familien	16	2%	3	2%	1	1%
Menschen mit Behinderungen	10	1%	10	8%	5	5%
Multiplikatoren - Eltern	269	35%	41	34%	39	39%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	598	78%	106	87%	87	86%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	84	11%	28	23%	21	21%
Sonstige Zielgruppen	8	1%	8	7%	7	7%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	472		36		72	
	Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
	n=226		n=206		n=177	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	7	3%	13	6%	13	7%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	11	5%	12	6%	12	7%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	49	22%	55	27%	67	38%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	197	87%	169	82%	146	82%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	36	16%	60	29%	45	25%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	25	11%	36	17%	16	9%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	22	10%	32	16%	15	8%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	3	1%	3	1%	3	2%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	1	0%	1	0%	1	1%
Gleichermaßen beide Geschlechter	165	73%	159	77%	135	76%
Speziell weibliche Personen	4	2%	5	2%	3	2%
Speziell männliche Personen	2	1%	3	1%	2	1%
Personen mit Migrationshintergrund	39	17%	41	20%	36	20%
Arbeitslose	2	1%	3	1%	2	1%
Werdende und junge Familien	2	1%	2	1%	2	1%
Menschen mit Behinderungen	5	2%	5	2%	7	4%
Multiplikatoren - Eltern	65	29%	74	36%	57	32%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	176	78%	165	80%	138	78%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	35	15%	37	18%	41	23%
Sonstige Zielgruppen	9	4%	11	5%	10	6%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	56		48		19	

	Berufsschule		Hochschule		Kindergarten/ -tagesstätte	
	n=151		n=18		n=755	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	16	11%	5	28%	29	4%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	7	5%	3	17%	623	83%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	15	10%	6	33%	76	10%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	82	54%	5	28%	18	2%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	131	87%	15	83%	95	13%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	34	23%	6	33%	223	30%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	22	15%	7	39%	117	15%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	7	5%	2	11%	3	0%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	1	1%	1	6%	1	0%
Gleichermaßen beide Geschlechter	110	73%	17	94%	520	69%
Speziell weibliche Personen	2	1%	0	0%	4	1%
Speziell männliche Personen	13	9%	2	11%	1	0%
Personen mit Migrationshintergrund	38	25%	5	28%	207	27%
Arbeitslose	7	5%	2	11%	18	2%
Werdende und junge Familien	1	1%	2	11%	55	7%
Menschen mit Behinderungen	5	3%	3	17%	26	3%
Multiplikatoren - Eltern	15	10%	3	17%	446	59%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	103	68%	12	67%	663	88%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	25	17%	5	28%	182	24%
Sonstige Zielgruppen	15	10%	3	17%	28	4%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	21		8		949	
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		Einrichtung für Freizeitgestaltung		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	
	n=43		n=99		n=28	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	8	19%	8	8%	5	18%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	12	28%	20	20%	2	7%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	15	35%	46	46%	5	18%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	16	37%	45	45%	9	32%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	23	53%	36	36%	16	57%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	15	35%	33	33%	16	57%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	5	12%	29	29%	12	43%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	1	2%	17	17%	4	14%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	1	2%	4	4%	2	7%
Gleichermaßen beide Geschlechter	36	84%	64	65%	23	82%
Speziell weibliche Personen	1	2%	8	8%	0	0%
Speziell männliche Personen	0	0%	12	12%	0	0%
Personen mit Migrationshintergrund	12	28%	16	16%	6	21%
Arbeitslose	7	16%	7	7%	2	7%
Werdende und junge Familien	9	21%	8	8%	1	4%
Menschen mit Behinderungen	4	9%	5	5%	19	68%
Multiplikatoren - Eltern	18	42%	28	28%	8	29%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	34	79%	33	33%	24	86%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	9	21%	21	21%	7	25%
Sonstige Zielgruppen	2	5%	9	9%	3	11%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	8		24		6	

	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort n=155		Krankenhaus n=19	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	57	37%	10	53%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	26	17%	5	26%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	45	29%	5	26%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	40	26%	6	32%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	51	33%	13	68%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	66	43%	4	21%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	54	35%	2	11%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	40	26%	2	11%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	20	13%	16	84%
Gleichermaßen beide Geschlechter	100	65%	3	16%
Speziell weibliche Personen	7	5%	0	0%
Speziell männliche Personen	5	3%	1	5%
Personen mit Migrationshintergrund	35	23%	2	11%
Arbeitslose	37	24%	7	37%
Werdende und junge Familien	36	23%	2	11%
Menschen mit Behinderungen	6	4%	8	42%
Multiplikatoren - Eltern	45	29%	7	37%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	47	30%	4	21%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	43	28%	4	21%
Sonstige Zielgruppen	20	13%	0	0%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	74		4	

Kooperationspartner (in die Auswertung flossen ausschließlich Dokumentationsbögen ein, bei denen Angaben zu außerbetrieblichen Kooperationspartnern vorlagen, die Ressourcen in die Lebenswelt-Aktivitäten eingebracht haben; Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=824		Förder-/ Sonderschule n=123		Hauptschule n=135	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Öffentlicher Gesundheitsdienst	30	4%	17	14%	16	12%
Niedergelassene Ärzte	26	3%	10	8%	9	7%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	141	17%	49	40%	40	30%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	197	24%	51	41%	85	63%
Sportverein	77	9%	22	18%	12	9%
Andere Vereine, Verbände	385	47%	39	32%	24	18%
Selbsthilfegruppe	3	0%	5	4%	4	3%
Andere Krankenkassen	34	4%	15	12%	21	16%
Private Krankenversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Unfallversicherung	30	4%	12	10%	12	9%
Gesetzliche Rentenversicherung	0	0%	1	1%	1	1%
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	34	4%	22	18%	17	13%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von der Krankenkasse finanziert)	65	8%	21	17%	22	16%
Fehlende Angaben	410		35		38	
	Realschule n=172		Gymnasium n=158		Gesamtschule n=134	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Öffentlicher Gesundheitsdienst	17	10%	17	11%	13	10%
Niedergelassene Ärzte	8	5%	10	6%	11	8%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	53	31%	65	41%	63	47%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	76	44%	77	49%	56	42%
Sportverein	18	10%	21	13%	21	16%
Andere Vereine, Verbände	50	29%	51	32%	48	36%
Selbsthilfegruppe	6	3%	7	4%	7	5%
Andere Krankenkassen	21	12%	17	11%	17	13%
Private Krankenversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Unfallversicherung	13	8%	17	11%	13	10%
Gesetzliche Rentenversicherung	1	1%	1	1%	1	1%
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	20	12%	27	17%	28	21%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von der Krankenkasse finanziert)	24	14%	32	20%	20	15%
Fehlende Angaben	110		96		62	

	Berufsschule o.ä.		Hochschule		Kindergarten/ -tagesstätte	
	n=98		n=18		n=583	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Öffentlicher Gesundheitsdienst	12	12%	1	6%	28	5%
Niedergelassene Ärzte	4	4%	2	11%	24	4%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	50	51%	11	61%	143	25%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	28	29%	4	22%	138	24%
Sportverein	13	13%	11	61%	77	13%
Andere Vereine, Verbände	27	28%	6	33%	193	33%
Selbsthilfegruppe	4	4%	1	6%	5	1%
Andere Krankenkassen	10	10%	2	11%	12	2%
Private Krankenversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Unfallversicherung	9	9%	1	6%	27	5%
Gesetzliche Rentenversicherung	1	1%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	10	10%	12	67%	42	7%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von der Krankenkasse finanziert)	18	18%	6	33%	88	15%
Fehlende Angaben	74		8		1.121	
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		Einrichtung für Freizeitgestaltung		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	
	n=29		n=73		n=15	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Öffentlicher Gesundheitsdienst	5	17%	6	8%	2	13%
Niedergelassene Ärzte	4	14%	1	1%	1	7%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	19	66%	17	23%	12	80%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	15	52%	18	25%	4	27%
Sportverein	7	24%	41	56%	3	20%
Andere Vereine, Verbände	9	31%	27	37%	3	20%
Selbsthilfegruppe	3	10%	2	3%	2	13%
Andere Krankenkassen	5	17%	8	11%	4	27%
Private Krankenversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Unfallversicherung	3	10%	2	3%	1	7%
Gesetzliche Rentenversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	6	21%	7	10%	1	7%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von der Krankenkasse finanziert)	5	17%	12	16%	3	20%
Fehlende Angaben	22		50		19	
	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort		Krankenhaus			
	n=194		n=23			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Öffentlicher Gesundheitsdienst	56	29%	9	39%		
Niedergelassene Ärzte	32	16%	1	4%		
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	119	61%	11	48%		
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	132	68%	6	26%		
Sportverein	62	32%	3	13%		
Andere Vereine, Verbände	65	34%	2	9%		
Selbsthilfegruppe	22	11%	3	13%		
Andere Krankenkassen	41	21%	3	13%		
Private Krankenversicherung	0	0%	0	0%		
Gesetzliche Unfallversicherung	2	1%	1	4%		
Gesetzliche Rentenversicherung	1	1%	0	0%		
Gesetzliche Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%		
Private Pflegepflichtversicherung	0	0%	0	0%		
Wissenschaftliche Einrichtungen	30	15%	1	4%		
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von der Krankenkasse finanziert)	42	22%	1	4%		
Fehlende Angaben	35		0			

Entscheidungs- und Steuerungsstrukturen nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule		Förderschule		Hauptschule	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vorhanden	887	75%	106	71%	145	86%
Nicht vorhanden	296	25%	44	29%	24	14%
Gültige Angaben	1.183	100%	150	100%	169	100%
	Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vorhanden	218	80%	182	75%	148	79%
Nicht vorhanden	56	20%	61	25%	39	21%
Gültige Angaben	274	100%	243	100%	187	100%
	Berufsschule o.ä.		Hochschule		Kindergarten/ -tagesstätte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vorhanden	123	73%	25	96%	1.459	86%
Nicht vorhanden	45	27%	1	4%	233	14%
Gültige Angaben	168	100%	26	100%	1.692	100%
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		Einrichtung für Freizeitgestaltung		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vorhanden	39	76%	86	70%	27	79%
Nicht vorhanden	12	24%	37	30%	7	21%
Gültige Angaben	51	100%	123	100%	34	100%
	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort		Krankenhaus			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Vorhanden	190	83%	22	96%		
Nicht vorhanden	38	17%	1	4%		
Gültige Angaben	228	100%	23	100%		

Art der Bedarfsermittlung nach jeweiliger Lebenswelt (Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=1193		Förderschule n=154		Hauptschule n=166	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	487	41%	82	53%	63	38%
Befragung der Zielgruppe	910	76%	109	71%	135	81%
Expertenbefragung	226	19%	48	31%	42	25%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	26	2%	13	8%	9	5%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	46	4%	16	10%	11	7%
Screening, medizinische Untersuchung	13	1%	11	7%	10	6%
Fähigkeitstests	18	2%	7	5%	3	2%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	171	14%	50	32%	45	27%
Fehlende Angaben	41	3%	4	3%	7	4%
	Realschule n=273		Gymnasium n=242		Gesamtschule n=183	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	142	52%	118	49%	92	50%
Befragung der Zielgruppe	199	73%	163	67%	123	67%
Expertenbefragung	70	26%	84	35%	79	43%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	14	5%	19	8%	18	10%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	24	9%	27	11%	21	11%
Screening, medizinische Untersuchung	9	3%	10	4%	11	6%
Fähigkeitstests	18	7%	15	6%	9	5%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	88	32%	102	42%	91	50%
Fehlende Angaben	9	3%	12	5%	13	7%
	Berufsschule o.ä. n=165		Hochschule n=26		Kindergarten/ -tagesstätte n=1646	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	54	33%	15	58%	783	48%
Befragung der Zielgruppe	102	62%	19	73%	1.323	80%
Expertenbefragung	50	30%	15	58%	342	21%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	28	17%	3	12%	29	2%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	18	11%	5	19%	56	3%
Screening, medizinische Untersuchung	18	11%	1	4%	56	3%
Fähigkeitstests	4	2%	1	4%	13	1%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	7	4%	18	69%	23	1%
Fehlende Angaben	7	4%	0	0%	58	4%
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe n=50		Einrichtung für Freizeitgestaltung n=118		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen n=33	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	16	32%	46	39%	19	58%
Befragung der Zielgruppe	31	62%	71	60%	29	88%
Expertenbefragung	23	46%	53	45%	11	33%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	3	6%	5	4%	2	6%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	10	20%	10	8%	3	9%
Screening, medizinische Untersuchung	2	4%	8	7%	1	3%
Fähigkeitstests	3	6%	8	7%	2	6%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	23	46%	49	42%	13	39%
Fehlende Angaben	1	2%	5	4%	1	3%

	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort n=208		Krankenhaus n=23	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	84	40%	5	22%
Befragung der Zielgruppe	116	56%	12	52%
Expertenbefragung	117	56%	17	74%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	26	13%	3	13%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	90	43%	8	35%
Screening, medizinische Untersuchung	90	43%	2	9%
Fähigkeitstests	17	8%	1	4%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	11	5%	9	39%
Fehlende Angaben	21	10%	0	0%

Durchführung von Gesundheitszirkeln nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule n=1163		Förderschule n=149		Hauptschule n=168	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	74	6%	18	12%	11	7%
Nein	1.089	94%	131	88%	157	93%
Fehlende Angaben	71		9		5	
	Realschule n=275		Gymnasium n=242		Gesamtschule n=185	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	18	7%	34	14%	19	10%
Nein	257	93%	208	86%	166	90%
Fehlende Angaben	7		12		11	
	Berufsschule o.ä. n=169		Hochschule n=25		Kindergarten/ -tagesstätte n=1648	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	8	5%	9	36%	197	12%
Nein	161	95%	16	64%	1.451	88%
Fehlende Angaben	3		1		56	
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe n=51		Einrichtung für Freizeitgestaltung n=117		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen n=33	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	7	14%	8	7%	4	12%
Nein	44	86%	109	93%	29	88%
Fehlende Angaben	0		6		1	
	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort n=222		Krankenhaus n=22			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Ja	32	14%	1	5%		
Nein	190	86%	21	95%		
Fehlende Angaben	7		1			

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule n=1221		Förderschule n=154		Hauptschule n=172	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	692	57%	112	73%	143	83%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	519	43%	40	26%	28	16%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	10	1%	2	1%	1	1%
Fehlende Angaben	13		4		1	
	Realschule n=279		Gymnasium n=250		Gesamtschule n=193	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	186	67%	170	68%	143	74%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	93	33%	79	32%	49	25%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	0	0%	1	0%	1	1%
Fehlende Angaben	3		4		3	
	Berufsschule o.ä. n=171		Hochschule n=25		Kindergarten/ -tagesstätte n=1686	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	77	45%	15	60%	1.451	86%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	94	55%	10	40%	206	12%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	0	0%	0	0%	29	2%
Fehlende Angaben	1		1		18	
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe n=51		Einrichtung für Freizeitgestaltung n=119		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen n=34	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	29	57%	37	31%	16	47%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	20	39%	81	68%	18	53%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	2	4%	1	1%	0	0%
Fehlende Angaben	0		4		0	
	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort n=205		Krankenhaus n=23			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	124	60%	10	43%		
Verhaltensbezogene Aktivitäten	67	33%	13	57%		
Verhältnisbezogene Aktivitäten	14	7%	0	0%		
Fehlende Angaben	24		0			

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule		Förderschule		Hauptschule	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	933	80%	132	89%	110	65%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	231	20%	17	11%	59	35%
Gültige Angaben	1.164	100%	149	100%	169	100%
Fehlende Angaben	70		9		4	
	Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	210	77%	195	81%	163	89%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	63	23%	47	19%	20	11%
Gültige Angaben	273	100%	242	100%	183	100%
Fehlende Angaben	9		12		13	
	Berufsschule o.ä.		Hochschule		Kindergarten/ -tagesstätte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	113	67%	21	81%	1.484	88%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	55	33%	5	19%	205	12%
Gültige Angaben	168	100%	26	100%	1.689	100%
Fehlende Angaben	4		0		15	
	Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		Einrichtung für Freizeitgestaltung		Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	33	65%	61	50%	21	64%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	18	35%	61	50%	12	36%
Gültige Angaben	51	100%	122	100%	33	100%
Fehlende Angaben	0		1		1	
	Landkreis/Stadt/ Stadtteil/Ort		Krankenhaus			
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	176	83%	17	77%		
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	36	17%	5	23%		
Gültige Angaben	212	100%	22	100%		
Fehlende Angaben	17		1			

4.4 Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungsstruktur

Art der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=3356		nein n=812	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung der Lebenswelt	1.443	43%	391	48%
Befragung der Zielgruppe	2.648	79%	489	60%
Expertenbefragung	870	26%	134	17%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/ Unfallversicherung/Rentenversicherung	1.357	40%	528	65%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes- Gesundheits- und Sozialberichterstattung	52	2%	17	2%
Screening, medizinische Untersuchung	88	3%	12	1%
Fähigkeitstests	724	22%	129	16%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	724	22%	129	16%

Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten	2.368	71%	448	53%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	931	28%	385	46%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	53	2%	13	2%
Gültige Angaben	3.352	100%	846	100%

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	2.798	83%	548	65%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	580	17%	298	35%
Gültige Angaben	3.378	100%	846	100%

Art der Erfolgskontrolle (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle, Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=1459		nein n=287	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Umfeld/Strukturen	501	34%	57	20%
Prozesse/Abläufe	706	48%	73	25%
Verhaltensparameter	656	45%	75	26%
Kompetenzen	661	45%	95	33%
Gesundheitsparameter	211	14%	22	8%
Subjektive Einschätzung der Gesundheit und Funktionalität	536	37%	85	30%
Gesundheitsökonomische Analyse	25	2%	10	3%
Zugänglichkeit, Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	949	65%	148	52%
Zufriedenheit der Zielgruppe mit der Intervention	1.247	85%	266	93%
Bekanntheitsgrad der Intervention bei Zielgruppe	510	35%	54	19%
Kooperation, Netzwerkbildung	375	26%	46	16%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	601	41%	81	28%
Streuung von Programmen	76	5%	22	8%

5 Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen

5.1 Vorbereitungsphase (Sensibilisierung und Motivierung zum Einstieg in den Gesundheitsförderungsprozess)

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	27

Anzahl Leistungen, die in der Vorbereitungsphase von den Pflegekassen erbracht wurden (Mehrfachnennungen möglich)

	2017
Information und Beratung der stationären Pflegeeinrichtung	
Minimum	1
Maximum	13.000
Summe	16.797
Sensibilisierung und Motivierung der in der stationären Pflegeeinrichtung verantwortlichen Personen	
Minimum	1
Maximum	13.000
Summe	16.374
Entscheidung der Einrichtung zum Einstieg in einen Gesundheitsförderungsprozess	
Minimum	1
Maximum	300
Summe	1.435

Informationen zu Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 24)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Förderung anerkannter Qualitätsstandards zur Verpflegung	15	56%
Förderung der körperlichen Aktivität und Mobilität	20	74%
Förderung kognitiver Leistungen	17	63%
Stärkung psychosozialer Gesundheit	15	56%
Prävention von Gewalt in der Pflege	7	26%
Anderes	3	11%
Gültige Angabe	27	100%
Keine Angabe	0	

5.2 Umsetzungsphase (Analyse, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Evaluation)

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	721

1 Charakteristika der Einrichtung

Einrichtungsträger

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Freigemeinnützig	317	51%
Öffentlich	123	20%
Privat	180	29%
Gültige Angabe	620	100%
Keine Angabe	101	

Größe der stationären Pflegeeinrichtung (Präventionsbericht 2018: Abb. 32)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Bewohner	62	9%
21-40 Bewohner	83	12%
41-60 Bewohner	132	19%
61-80 Bewohner	139	20%
81-100 Bewohner	119	17%
101-120 Bewohner	75	11%
Über 120 Bewohner	101	14%
Gültige Angabe	711	100%
Keine Angabe	10	

Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 25)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Förderung anerkannter Qualitätsstandards zur Verpflegung	30	4%
Förderung der körperlichen Aktivität und Mobilität	671	94%
Förderung kognitiver Leistungen	209	29%
Stärkung psychosozialer Gesundheit	222	31%
Prävention von Gewalt in der Pflege	9	1%
Anderes	6	1%
Gültige Angabe	713	100%
Keine Angabe	8	

Angaben zur Laufzeit der Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Laufzeit der Aktivitäten abgeschlossen	130	28%
Laufzeit der Aktivitäten nicht abgeschlossen	335	72%
Gültige Angabe	465	100%
Laufzeit nicht abschätzbar	256	

Laufzeiten der abgeschlossenen Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	19	15%
4 bis 6 Monate	57	44%
7 bis 11 Monate	13	10%
12 Monate	41	32%

Laufzeit der Aktivitäten in Monaten

	2017
Laufzeit der Aktivitäten abgeschlossen	
Minimum	3
Maximum	12
Mittelwert	8
Laufzeit der Aktivitäten nicht abgeschlossen	
Minimum	8
Maximum	30
Mittelwert	14

2 Steuerungsgremium

Steuerungsgremium vorhanden

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	232	32%
Nein	489	68%
Gültige Angaben	721	100%
Keine Angaben	0	

Mitwirkende im Steuerungsgremium (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 26)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Einrichtungsträger	232	15%
Einrichtungsleitung	489	92%
Pflegedienstleitung	216	92%
Verantwortliche für Qualitätsmanagement	103	44%
Pflege(fach)kräfte	112	48%
Betreuungspersonal	182	78%
In der hauswirtschaftlichen Versorgung Tätige	25	11%
Bewohner/Angehörige/gesetzliche Betreuer	26	11%
Heimbeiräte	25	11%
Pflegekasse	15	6%
Andere	13	6%

Anzahl Beteiligter im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	4

3 Beteiligte Akteure

Beteiligte Akteure, die Ressourcen eingebracht haben (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 27)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Innerhalb der stationären Pflegeeinrichtung:		
Einrichtungsträger	157	24%
Einrichtungsleitung	440	67%
Pflegedienstleitung	435	66%
Verantwortliche für Qualitätsmanagement	301	46%
Pflege(fach)kräfte	609	92%
Betreuungspersonal	629	95%
In der hauswirtschaftlichen Versorgung Tätige	41	6%
Bewohner/Angehörige/gesetzliche Betreuer	393	59%
Heimbeiräte	38	6%
Von außerhalb der stationären Pflegeeinrichtung:		
Öffentlicher Gesundheitsdienst	3	0%
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	32	5%
Heilmittelerbringer	14	2%
Hilfsmittelerbringer	22	3%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	3	0%
Sportverein	8	1%
Andere Vereine, Verbände	16	2%
Selbsthilfegruppe	1	0%
Gesetzliche Krankenversicherung	14	2%
Gesetzliche Unfallversicherung	2	0%
Gesetzliche Rentenversicherung	0	0%
Private Pflegepflichtversicherung	1	0%
Private Krankenversicherung	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	0	0%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von den Pflegekassen finanziert)	6	1%
Andere (nicht von den Pflegekassen finanziert)	1	0%
Gültige Angaben	661	100%
Keine Angaben	60	

4 Leistungen in der Umsetzungsphase

Anzahl Analysen, die in der Umsetzungsphase durchgeführt wurden

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Analyse	541	75%
Gültige Angaben	721	100%

Analysemaßnahmen in der Umsetzungsphase (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 28)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ermittlung und Analyse von Wünschen und Bedürfnissen der pflegebedürftigen Menschen	497	92%
Analyse von Ressourcen/vorhandenen Strukturen	420	78%
Andere	46	9%
Gültige Angaben	541	100%

Anzahl Maßnahmenpläne, die in der Umsetzungsphase erstellt wurden

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Maßnahmenplanung	662	92%
Gültige Angaben	721	100%

Maßnahmenplanung der Pflegekassen enthält folgende Parameter (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 29)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ziele	598	90%
Verhältnisbezogene Maßnahmen	459	69%
Verhaltensbezogene Maßnahmen	661	100%
Angaben zur Nutzung vorhandener Strukturen	452	68%
Dauer und Häufigkeit der Maßnahmen, die die Bewohnerin/den Bewohner erreichen sollen	650	98%
Verantwortlichkeiten der Akteure	498	75%
Dokumentation	419	63%
Ergebnisindikatoren	407	61%
Evaluationsmaßnahmen	293	44%
Ablaufplan für die Umsetzung der Maßnahmen	653	99%
Kostenplan einschließlich Benennung der Kostenträger	260	39%
Andere	2	0%
Gültige Angaben	662	100%

Anzahl Umsetzungsmaßnahmen, die in der Umsetzungsphase durchgeführt wurden

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Umsetzungsmaßnahmen	666	92%
Gültige Angaben	721	100%

Von den Pflegekassen umgesetzte Maßnahmen (Präventionsbericht 2018: Abb. 30)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Maßnahmen	404	61%
Nur verhaltensbezogene Maßnahmen	199	30%
Nur verhältnisbezogene Maßnahmen	63	9%
Andere	0	0%
Gültige Angaben	666	100%

Anzahl Evaluationsmaßnahmen, die in der Umsetzungsphase durchgeführt wurden

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Evaluation	373	52%
Gültige Angaben	721	100%

Durchgeführten Evaluationen bezogen sich auf folgende Parameter (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Zielerreichung	366	98%
Erreichen der Pflegebedürftigen	370	99%
Umsetzung verhältnisbezogener Maßnahmen	366	98%
Umsetzung verhaltensbezogener Maßnahmen	366	98%
Andere	0	0%
Gültige Angaben	373	100%

5 Präventionsziele

Handlungsfelder, in denen die Pflegeeinrichtung das von der Pflegeversicherung vorgeschlagene Konzept übernommen oder auf die Bedingungen in der Einrichtung angepasst hat (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 33)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Förderung anerkannter Qualitätsstandards zur Verpflegung	28	4%
Förderung der körperlichen Aktivität und Mobilität	610	84%
Förderung kognitiver Leistungen	133	18%
Stärkung psychosozialer Gesundheit	131	18%
Prävention von Gewalt in der Pflege	7	1%
Anderes	3	0%
Keine Angabe	80	11%

Zielerreichungsgrad der Präventionsziele: Handlungsfelder, in denen die Pflegeeinrichtungen bereits ein Konzept vorwiesen und Maßnahmen umgesetzt haben (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 33)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Förderung anerkannter Qualitätsstandards zur Verpflegung	37	5%
Förderung der körperlichen Aktivität und Mobilität	50	7%
Förderung kognitiver Leistungen	41	6%
Stärkung psychosozialer Gesundheit	40	6%
Prävention von Gewalt in der Pflege	35	5%
Anderes	5	1%
Keine Angabe	652	90%

6 Erreichte Pflegebedürftige und weitere Personen

Angaben zur Anzahl der erreichten Pflegebedürftigen

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gültige Angaben	382	53%
Keine Angaben	339	47%

Angaben zur Anzahl erreichten weiteren Personen (z. B. Personal der Einrichtung, Angehörige, gesetzliche Vertreter)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gültige Angaben	529	73%
Keine Angaben	192	27%

Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Pflegebedürftigen (Präventionsbericht 2018: Abb. 31)

	2017
Erreichte Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege	
...davon Pflegegrad 1	
Minimum	1
Maximum	20
Summe	363
...davon Pflegegrad 2	
Minimum	1
Maximum	132
Summe	3.163
...davon Pflegegrad 3	
Minimum	1
Maximum	252
Summe	5.618
...davon Pflegegrad 4	
Minimum	1
Maximum	360
Summe	2.852
...davon Pflegegrad 5	
Minimum	1
Maximum	132
Summe	1.333
Gesamtanzahl erreichte Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege	13.329
Erreichte Pflegebedürftige in Kurzzeitpflege	
...davon Pflegegrad 1	
Minimum	2
Maximum	20
Summe	67
...davon Pflegegrad 2	
Minimum	1
Maximum	12
Summe	102
...davon Pflegegrad 3	
Minimum	1
Maximum	24
Summe	121
...davon Pflegegrad 4	
Minimum	1
Maximum	7
Summe	30
...davon Pflegegrad 5	
Minimum	1
Maximum	2
Summe	6
Gesamtanzahl erreichte Pflegebedürftige in Kurzzeitpflege	326

Erreichte Pflegebedürftige in Tagespflege	
...davon Pflegegrad 1	
Minimum	1
Maximum	20
Summe	169
...davon Pflegegrad 2	
Minimum	2
Maximum	50
Summe	324
...davon Pflegegrad 3	
Minimum	1
Maximum	39
Summe	198
...davon Pflegegrad 4	
Minimum	1
Maximum	28
Summe	71
...davon Pflegegrad 5	
Minimum	1
Maximum	20
Summe	22
Gesamtanzahl erreichte Pflegebedürftige in Tagespflege	784
Erreichte Pflegebedürftige in Nachtpflege	
...davon Pflegegrad 1	
Minimum	0
Maximum	0
Summe	0
...davon Pflegegrad 2	
Minimum	0
Maximum	0
Summe	0
...davon Pflegegrad 3	
Minimum	0
Maximum	0
Summe	0
...davon Pflegegrad 4	
Minimum	0
Maximum	0
Summe	0
...davon Pflegegrad 5	
Minimum	0
Maximum	0
Summe	0
Gesamtanzahl erreichte Pflegebedürftige in Nachtpflege	0
Gesamt	
Insgesamt erreichte Pflegebedürftige	14.439
Erreichte weitere Personen	33.464
Erreichte Pflegebedürftige und weitere Personen	47.903

6 Betriebliche Gesundheitsförderung

6.1 Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter AU-Profilе/betriebliche Gesundheitsberichte

	2017
Anzahl	12.104

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	8.120

1 Allgemeine Daten

Dokumentationsbögen (= Projekte) nach Branchen (Präventionsbericht 2018: Abb. 35)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36	0%
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	30	0%
Verarbeitendes Gewerbe	2.678	33%
Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung, Entsorgung	258	3%
Baugewerbe	414	5%
Handel: Groß-/Einzelhandel; Handel mit KFZ; Instandhaltung/Reparatur von KFZ	719	9%
Gastgewerbe	136	2%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	944	12%
Erziehung und Unterricht	268	3%
Gesundheits- und Sozialwesen	1.072	13%
Weitere Dienstleistungen (wirtschaftliche, sonstige öffentlichen/persönlichen Dienstleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen)	1.461	18%
Gültige Angaben	8.016	100%
Keine Angaben	104	

Differenzierte Darstellung Branchen: Verarbeitendes Gewerbe, Handel, weitere Dienstleistungen

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Verarbeitendes Gewerbe		
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	313	4%
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe	138	2%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	159	2%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	253	3%
Herstellung von Gummi-/Kunststoffwaren, Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	324	4%
Metallerzeugung/-bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	590	7%
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen, elektrische Ausrüstung	210	3%
Maschinenbau	236	3%
Herstellung von Kraftwagen und -teilen, sonstiger Fahrzeugbau	286	4%
Herstellung von Möbeln, sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	169	2%
Handel		
Kfz-Handel, Instandhaltung/Reparatur von Kfz	152	2%
Großhandel (ohne Kfz-Handel)	214	3%
Einzelhandel (ohne Kfz-Handel)	353	4%
Weitere Dienstleistungen		
Verkehr, Lagerei und Postdienste	247	3%
Information und Kommunikation	146	2%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	381	5%
Freiberufliche, wissenschaftliche, techn. und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	361	5%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften	326	4%

Differenzierte Darstellung: Gesundheits- und Sozialwesen

Die differenzierte Auswertung erfolgte erstmals im Berichtsjahr 2017.

Differenzierte Angaben liegen aus 733 Dokumentationsbögen vor.

In 339 Dokumentationsbögen wurden die Branche Gesundheits- und Sozialwesen zusammengefasst erhoben.

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesundheitswesen	355	48%
Heime	265	36%
Sozialwesen (ohne Heime)	113	15%
Summe	733	100%

Anzahl Standorte/Betriebe

	2017
Anzahl der Standorte/Betriebe	
Minimum	1
Maximum	630
Summe	17.672
Keine Angaben	95
... davon Einzelstandorte	
Minimum	1
Maximum	1
Summe	6.725
Anteil an allen Betrieben aus Bögen mit Angaben	38%
... davon Mehrfachstandorte	
Minimum	2
Maximum	630
Summe	10.947
Anteil an allen Betrieben aus Bögen mit Angaben	62%

Anzahl Standorte/Betriebe mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Ausbildung

	2017
Minimum	1
Maximum	500
Summe	1.821
Anteil an Betrieben mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung aus allen Bögen mit Angaben zu Betrieben	10%
Gültige Angaben	8.120
Keine Angaben	0

Betriebsgröße (Anzahl Beschäftigte in dem im Berichtsjahr betreuten Betrieben/Standorten)

(Präventionsbericht 2018: Abb. 36)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
1-9	308	4%
10-49	1.250	16%
50-99	1.174	15%
100-499	3.375	44%
500-1.499	1.120	15%
1.500 und mehr	454	6%
Gültige Angaben	7.681	100%
Keine Angaben	439	

Frauenanteil in den an BGF-Aktivitäten teilnehmenden Betrieben

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
0-25%	2.219	30%
26-50%	2.112	28%
51-75%	2.390	32%
76-100%	728	10%
Gültige Angaben	7.449	100%
Keine Angaben	671	

Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
1	7.781	97%
2	96	1%
3	32	0%
4	7	0%
5	12	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	80	1%
Gültige Angaben	8.008	100%
Keine Angaben	112	

Aktivitäten in einzelnen Bundesländern

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	67	1%
Baden-Württemberg	804	10%
Bayern	1.714	21%
Bremen	84	1%
Berlin	187	2%
Brandenburg	199	2%
Hamburg	203	3%
Hessen	351	4%
Mecklenburg-Vorpommern	114	1%
Niedersachsen	668	8%
Nordrhein-Westfalen	1.570	19%
Rheinland-Pfalz	465	6%
Saarland	219	3%
Sachsen	496	6%
Sachsen-Anhalt	750	9%
Schleswig-Holstein	130	2%
Thüringen	310	4%
Keine Angaben	112	

Laufzeiten der abgeschlossenen Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	600	49%
4 bis 6 Monate	159	13%
7 bis 11 Monate	269	22%
12 Monate	5	0%
Über 1 bis 2 Jahre	89	7%
Über 2 bis 3 Jahre	39	3%
Über 3 bis 4 Jahre	20	2%
Über 4 bis 5 Jahre	6	0%
Über 5 Jahre	13	1%
Gültige Angaben	1.213	100%

Abgeschlossene Projekte: Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	332
Mittelwert	8

Projekte, die über das Berichtsjahr hinausgehen:

Laufzeit bis 31.12. in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	335
Mittelwert	20

Projekte Gesamt: abgeschlossene Projekt und Projekte, die über das Berichtsjahr hinausgehen

(Laufzeit bis 31.12.) in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	1
Maximum	335
Mittelwert	17

2 Zielgruppen

Die Aktivitäten richteten sich an alle Beschäftigten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	5.553	69%
Nein	2.473	31%
Gültige Angaben	8.026	100%
Keine Angaben	94	

Zielgruppen, wenn sich die Aktivitäten nicht an alle Beschäftigten richteten

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 38)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.380	89%
Speziell weibliche Personen	91	6%
Speziell männliche Personen	80	5%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	628	25%
Ältere Arbeitnehmer	217	9%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	98	4%
Menschen mit Behinderungen	60	2%
Auszubildende	498	20%
Obere Führungsebene	571	23%
Mittlere Führungsebene einschl. Meister/Teamleiter	699	28%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	464	19%
Testgruppen zur modellhaften Erprobung	145	6%
Andere	177	7%

Anzahl der durch BGF-Maßnahmen erreichten Personen (Schätzung)

	2017
Schätzzahl direkt erreichter Beschäftigter	
Minimum	1
Maximum	83.864
Summe	1.854.427
...davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte	
Minimum	1
Maximum	25.000
Summe	366.278
Auswirkung auf ... weitere Beschäftigte	
Minimum	1
Maximum	20.000
Summe	544.269
... davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte	
Minimum	1
Maximum	3.000
Summe	119.860
Gesamt	
Insgesamt erreichte Beschäftigte	2.398.696
davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte	486.138

3 Außerbetriebliche Kooperationspartner

Außerbetriebliche Kooperationspartner haben Ressourcen in Aktivitäten der BGF eingebracht

	2017	
	Anzahl	gültige Prozenzte
Ja	3.038	39%
Nein	4.714	61%
Gültige Angaben	7.752	100%
Keine Angaben	368	

Außerbetriebliche Kooperationspartner, die Ressourcen in die BGF-Aktivitäten eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 39)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozenzte
Andere Krankenkassen	445	15%
Unfallversicherungsträger	725	24%
Rentenversicherungsträger	102	3%
Staatlicher Arbeitsschutz	195	6%
Betriebsärzte	858	28%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	82	3%
Bund	5	0%
Länder	19	1%
Kommunen	24	1%
Niedergelassene Ärzte	80	3%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und Bildungseinrichtungen	364	12%
Wirtschaftsfachverbände	20	1%
Branchenverbände	61	2%
Innungen, ihre Fachverbände und Zusammenschlüsse	38	1%
Kammern	24	1%
Arbeitgeberverbände	25	1%
Gewerkschaften	33	1%
Wirtschaftsförderungsagenturen	7	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	287	9%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von KKn finanziert)	1.591	52%
Andere Organisationen (nicht von KKn finanziert)	355	12%

Anzahl der Kooperationspartner je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	1,5

4 Koordination und Steuerung

Es gibt eine Entscheidungs- und Steuerungsstruktur

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	4.945	61%
Nein	3.108	39%
Gültige Angaben	8.053	100%
Keine Angaben	67	

Mitwirkende in Entscheidungs- und Steuerungsstrukturen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 43)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Betriebs-/Personalrat	3.019	61%
Betriebsärztin oder Betriebsarzt	1.479	30%
Entscheidungsebene	4.139	84%
Sicherheitsfachleute	2.214	45%
Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter	1.865	38%
Mittlere Führungskräfte	2.372	48%
Vertreter oder Vertreterinnen der Krankenkassen	3.915	79%
Vertreter oder Vertreterinnen der Unfallversicherung	122	2%
Vertreter oder Vertreterin der Rentenversicherung	5	0%
Externe Kooperationspartner	485	10%
Andere	349	7%

Anzahl beteiligter Vertretergruppen im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	4,0

5 Bedarfsermittlung

Art der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 44)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozen-te
Betriebs-/Arbeitsplatzbegehung	3.303	44%
Arbeitssituationserfassung	1.792	24%
Bewegungsanalyse am Arbeitsplatz	1.891	25%
Belastungs- und Gefährdungsermittlung	1.570	21%
Befragung der Zielgruppe/Mitarbeiterbefragung	2.912	39%
Expertenbefragung	1.706	23%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen, Unfallversicherung, Rentenversicherung	3.659	49%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	520	7%
Screening, medizinische Untersuchung	2.235	30%
Fähigkeitstests	354	5%
Dokumenten-/Literaturrecherchen	729	10%
Sonstiges	1.968	26%
Gültige Angaben	7.529	100%
Keine Angaben	591	

Anzahl der Arten der Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	12
Mittelwert	3,2

6 Gesundheitszirkel

Innerhalb des Betriebes wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.778	24%
Nein	5.787	76%
Gültige Angaben	7.565	100%
Keine Angaben	555	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
1	498	36%
2	306	22%
3	150	11%
4	203	15%
5-9	147	11%
10 und mehr Zirkel	63	5%
Gültige Angaben	1.367	100%
Summe Gesundheitszirkel	4.255	100%
10 und mehr Zirkel (aufgegliedert):		
10-14	38	2,8%
15-19	5	0,4%
20-29	19	1,4%
30-39	0	0,0%
40-49	0	0,0%
50 und mehr	1	0,1%

Anzahl Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	60
Mittelwert	3

7 Intervention

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	3.322	45%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	3.551	48%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	470	6%
Gültige Angaben	7.343	100%
Keine Angaben	777	

Inhaltliche Ausrichtung verhältnisbezogener Interventionen

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 45)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitstätigkeit und -bedingungen	2.531	61%
Gesundheitsgerechte Führung	1.629	40%
Gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Rahmenbedingungen:		
Bewegungsförderliche Umgebung	1.944	47%
Gesundheitsgerechte Verpflegung im Arbeitsalltag	1.045	25%
Verhältnisbezogene Suchtprävention im Betrieb	657	16%
Veränderung der Arbeits-/Betriebsorganisation	1.341	33%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.454	35%
Arbeitsschutz, Reduktion von Unfall-/Infektionsgefahren	841	20%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungsspielräume, Verantwortlichkeiten	666	16%
Informations- und Kommunikationsstrukturen	1.341	33%
Soziale Angebote und Einrichtungen	392	10%
Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben	313	8%
Andere	94	2%
Gültige Angaben	4.116	100%
Keine Angaben	4.004	

Anzahl verhältnisbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (= je Dokubogen)

	2017
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	3,5

Inhaltliche Ausrichtung verhaltensbezogener Interventionen

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2018: Abb. 46)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	3.341	51%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	4.982	77%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	2.472	38%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	993	15%
Gültige Angaben	6.497	100%
Keine Angaben	1.623	

Anzahl verhaltensbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (= je Dokubogen)

	2017
Minimum	1
Maximum	4
Mittelwert	1,8

Angewandte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Arbeitsplatzbezogene praktische Anleitung	2.315	32%
Gruppenschulung und -beratung/Kursprogramme	3.341	46%
Seminare (Rollenspiel etc.)	1.736	24%
Vortrag, Tagung	2.700	37%
Individuelle Beratung	3.489	48%
Organisationsberatung, -entwicklung	1.041	14%
Gesundheitstage, -wochen	3.832	53%
Fremdsprachliche Angebote	53	1%
Sonstige	271	4%
Gültige Angaben	7.240	100%
Keine Angaben	880	

Anzahl angewandter Methoden je Dokubogen (= je Projekt)

	2017
Minimum	2
Maximum	9
Mittelwert	3,4

Eingesetzte Medien (Mehrfachnennungen möglich)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	2.653	47%
Übungsmanuale/Arbeitsunterlagen	3.194	56%
Anschauungsmaterial/Modelle	2.365	42%
Faltblätter, Broschüren	4.647	82%
Ausstellungen, Plakate	2.040	36%
Internet/Intranet	1.318	23%
Betriebszeitung	490	9%
Sonstige	428	8%
Gültige Angaben	5.683	100%
Keine Angaben	2.437	

Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	8
Mittelwert	3,0

8 Erfolgskontrolle

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2017	
	Anzahl	gültige Prozenze
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	5.822	75%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	1.923	25%
Gültige Angaben	7.745	100%
Keine Angaben	375	

Inhalte der Erfolgskontrolle (bei Projekten mit erfolgter Erfolgskontrolle) (Präventionsbericht 2018: Abb. 47)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozenze
Strukturen	722	21%
Prozesse/Abläufe	935	28%
Verhaltensparameter	663	20%
Kompetenzen	482	14%
Subjektive Einschätzung der Gesundheit und Funktionalität	747	22%
Gesundheitsparameter	548	16%
Krankenstand	1.321	39%
Gesundheitsökonomische Analyse	379	11%
Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	1.828	54%
Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Intervention	2.106	63%
Zufriedenheit des Arbeitgebers mit der Intervention	2.086	62%
Bekanntheitsgrad der Intervention im Betrieb	588	17%
Kooperation, Netzwerkbildung mit anderen Betrieben/außerbetriebl. Instanzen	285	8%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	414	12%
Streuung von Programmen	216	6%
Andere	65	2%
Gültige Angaben	3.368	100%

Anzahl Erfolgskontrollen je Dokumentationsbogen

	2017
Minimum	1
Maximum	15
Mittelwert	4,0

6.2 Branchenbezogene Auswertungen

"N" bezeichnet die Anzahl der Dokumentationsbögen, die insgesamt Angaben zur Branche enthielten.

Betriebsgröße (Anzahl Beschäftigte) nach Branchen

	Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1-9	75	3%	72	5%	23	2%
10-49	265	10%	238	17%	161	16%
50-99	284	11%	251	18%	204	20%
100-499	1.230	48%	569	41%	441	43%
500-1.499	491	19%	181	13%	131	13%
1.500 und mehr	192	8%	85	6%	56	6%
Gültige Angaben	2.537	100%	1.396	100%	1.016	100%
Fehlende Angaben	141		65		56	
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	N=944		N=719		N=414	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1-9	13	1%	27	4%	61	15%
10-49	80	9%	127	18%	203	50%
50-99	119	14%	121	18%	52	13%
100-499	452	52%	339	49%	73	18%
500-1.499	163	19%	54	8%	12	3%
1.500 und mehr	48	5%	22	3%	3	1%
Gültige Angaben	875	100%	690	100%	404	100%
Fehlende Angaben	69		29		10	
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	N=268		N=258		N=136	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1-9	19	8%	8	3%	2	1%
10-49	72	30%	39	16%	42	31%
50-99	49	21%	43	18%	25	19%
100-499	55	23%	100	41%	58	43%
500-1.499	25	10%	34	14%	8	6%
1.500 und mehr	19	8%	17	7%	0	0%
Gültige Angaben	239	100%	241	100%	135	100%
Fehlende Angaben	29		17		1	

Frauenanteil an Teilnehmern nach Branchen

	Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0-25%	1.189	48%	233	18%	26	3%
26-50%	929	37%	470	36%	89	9%
51-75%	313	13%	453	34%	568	57%
76-100%	51	2%	159	12%	313	31%
Gültige Angaben	2.482	100%	1.315	100%	996	100%
Fehlende Angaben	196		146		76	
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	N=944		N=719		N=414	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0-25%	49	6%	175	26%	359	90%
26-50%	220	26%	166	25%	32	8%
51-75%	520	61%	292	43%	8	2%
76-100%	58	7%	42	6%	2	0%
Gültige Angaben	847	100%	675	100%	401	100%
Fehlende Angaben	97		44		13	
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	N=268		N=258		N=136	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0-25%	20	9%	112	49%	4	3%
26-50%	46	20%	97	42%	25	20%
51-75%	97	42%	18	8%	84	66%
76-100%	67	29%	3	1%	15	12%
Gültige Angaben	230	100%	230	100%	128	100%
Fehlende Angaben	38		28		8	

Zielgruppen

(Für die Auswertung wurden lediglich Fälle berücksichtigt, bei denen angegeben wurde, dass sich die Aktivitäten nicht an alle Beschäftigten sondern an eine spezielle Zielgruppe richtete, Mehrfachnennungen möglich)

	Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	n=871		n=410		n=368	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gleichermaßen beide Geschlechter	489	56%	248	60%	198	54%
Speziell weibliche Personen	11	1%	27	7%	21	6%
Speziell männliche Personen	15	2%	25	6%	6	2%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	256	29%	82	20%	104	28%
Ältere Arbeitnehmer	96	11%	36	9%	22	6%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	35	4%	26	6%	13	4%
Menschen mit Behinderung	16	2%	16	4%	15	4%
Auszubildende	219	25%	74	18%	51	14%
Obere Führungsebene	182	21%	108	26%	108	29%
Mittlere Leitungsebene einschl. Meister/Teamleiter	253	29%	111	27%	116	32%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	177	20%	82	20%	72	20%
Testgruppe zur modellhaften Erprobung	53	6%	12	3%	18	5%
Andere Zielgruppe	42	5%	40	10%	36	10%
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	n=254		n=185		n=94	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gleichermaßen beide Geschlechter	132	52%	107	58%	34	36%
Speziell weibliche Personen	5	2%	8	4%	2	2%
Speziell männliche Personen	2	1%	5	3%	15	16%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	54	21%	46	25%	26	28%
Ältere Arbeitnehmer	24	9%	16	9%	3	3%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	6	2%	2	1%	4	4%
Menschen mit Behinderung	2	1%	1	1%	1	1%
Auszubildende	30	12%	42	23%	20	21%
Obere Führungsebene	53	21%	39	21%	23	24%
Mittlere Leitungsebene einschl. Meister/Teamleiter	69	27%	50	27%	24	26%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	41	16%	36	19%	16	17%
Testgruppe zur modellhaften Erprobung	26	10%	14	8%	5	5%
Andere Zielgruppe	22	9%	10	5%	8	9%
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	n=97		n=97		n=40	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gleichermaßen beide Geschlechter	47	89%	66	86%	26	76%
Speziell weibliche Personen	6	6%	4	4%	4	10%
Speziell männliche Personen	0	0%	7	7%	4	10%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	8	8%	31	32%	4	10%
Ältere Arbeitnehmer	4	4%	8	8%	3	8%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	1	1%	3	3%	3	8%
Menschen mit Behinderung	2	2%	2	2%	3	8%
Auszubildende	29	30%	10	10%	9	23%
Obere Führungsebene	23	24%	17	18%	5	13%
Mittlere Leitungsebene einschl. Meister/Teamleiter	27	28%	21	22%	12	30%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	12	12%	14	14%	7	18%
Testgruppe zur modellhaften Erprobung	9	9%	6	6%	0	0%
Andere Zielgruppe	7	7%	1	1%	2	5%

Anzahl der erreichten Personen (Schätzung)

	Verarbeitendes Gewerbe N=2.678				Dienstleistungen N=1.461			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	83.864	965.934	100%	1	29.249	252.892	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	25.000	171.906	18%	1	11.699	55.915	22%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	20.000	194.412	100%	1	6.000	108.276	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	2.000	39.726	20%	1	2.200	24.811	23%
Erreichte Personen gesamt	1.160.346			100%	361.168			100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte	211.632			18%	80.726			22%
	Gesundheits- und Sozialwesen N=1.072				Öffentliche Verwaltung N=944			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	6.000	139.714	100%	1	7.000	182.298	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	11.699	35.400	25%	1	2.500	45.901	25%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	10.000	77.140	100%	1	9.000	60.939	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	3.000	19.418	25%	1	1.800	14.465	24%
Erreichte Personen gesamt	216.854			100%	243.237			100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte	54.818			25%	60.366			25%
	Handel N=719				Baugewerbe N=414			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	16.000	90.746	100%	1	2.500	21.411	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	5.000	22.245	25%	1	300	3.977	19%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	10.000	46.148	100%	1	2.200	9.985	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	2.000	11.218	24%	1	250	2.066	21%
Erreichte Personen gesamt	136.894			100%	31.396			100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte	33.463			24%	6.043			19%
	Erziehung und Unterricht N=268				Energie- und Wasserversorgung N=258			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	10.000	38.597	100%	2	9.600	55.403	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	400	5.614	15%	1	5.900	15.700	28%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	5.000	20.701	100%	1	3.400	14.212	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	440	2.745	13%	1	400	2.821	20%
Erreichte Personen gesamt	59.298			100%	69.615			100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte	8.359			14%	18.521			27%
	Gastgewerbe N=136							
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent				
Anzahl direkt erreichter Personen	1	380	7.353	100%				
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	110	1.165	16%				
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	5	350	2.968	100%				
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	63	559	19%				
Erreichte Personen gesamt	10.321			100%				
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte	1.724			17%				

Gesundheitszirkel wurden durchgeführt

	Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	666	26%	278	20%	262	28%
Nein	1.893	74%	1.100	80%	690	72%
Gültige Angaben	2.559	100%	1.378	100%	952	100%
Fehlende Angaben	119		83		120	
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	N=944		N=719		N=414	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	204	23%	139	22%	69	17%
Nein	671	77%	505	78%	328	83%
Gültige Angaben	875	100%	644	100%	397	100%
Fehlende Angaben	69		75		17	
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	N=268		N=258		N=136	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	44	18%	66	27%	11	9%
Nein	206	82%	176	73%	106	91%
Gültige Angaben	250	100%	242	100%	117	100%
Fehlende Angaben	18		16		19	

Inhaltliche Ausrichtung der verhaltensbezogenen Aktivitäten nach Branchen (Mehrfachnennungen möglich)

	Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	1.018	38%	626	43%	505	47%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	1.599	60%	920	63%	614	57%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	813	30%	487	33%	286	27%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	395	15%	172	12%	150	14%
Fehlende Angaben	610		262		240	
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	N=944		N=719		N=414	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	451	48%	259	36%	115	28%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	589	62%	466	65%	259	63%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	310	33%	195	27%	122	29%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	85	9%	73	10%	27	7%
Fehlende Angaben	153		129		87	
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	N=268		N=258		N=136	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	130	49%	110	43%	50	37%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	164	61%	178	69%	90	66%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	76	28%	96	37%	39	29%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	21	8%	33	13%	14	10%
Fehlende Angaben	40		39		23	

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	Verarbeitendes Gewerbe		Weitere Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	1.170	49%	575	43%	435	46%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	1.059	44%	695	52%	444	46%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	174	7%	64	5%	77	8%
Gültige Angaben	2.403	100%	1.334	100%	956	100%
Fehlende Angaben	275		127		116	
	Handel		Baugewerbe		Erziehung und Unterricht	
	N=719		N=414		N=268	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	262	41%	186	50%	92	38%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	346	54%	155	42%	137	56%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	34	5%	29	8%	14	6%
Gültige Angaben	642	100%	370	100%	243	100%
Fehlende Angaben	77		44		25	
	Gastgewerbe		Öffentliche Verwaltung		Energie- und Wasserversorgung	
	N=136		N=944		N=258	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	51	40%	358	40%	110	46%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	69	54%	476	54%	117	49%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	7	6%	50	6%	13	5%
Gültige Angaben	127	100%	884	100%	240	100%
Fehlende Angaben	9		60		18	

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	Verarbeitendes Gewerbe		Weitere Dienstleistungen		Gesundheits- und Sozialwesen	
	N=2.678		N=1.461		N=1.072	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	1.945	76%	1.051	75%	811	79%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	599	24%	351	25%	211	21%
Gültige Angaben	2.544	100%	1.402	100%	1.022	100%
Fehlende Angaben	134		59		50	
	Öffentliche Verwaltung		Handel		Baugewerbe	
	N=944		N=719		N=414	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	669	74%	477	70%	294	75%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	241	26%	209	30%	98	25%
Gültige Angaben	910	100%	686	100%	392	100%
Fehlende Angaben	34		33		22	
	Erziehung und Unterricht		Energie- und Wasserversorgung		Gastgewerbe	
	N=268		N=258		N=136	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	183	71%	189	76%	85	65%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	74	29%	60	24%	45	35%
Gültige Angaben	257	100%	249	100%	130	100%
Fehlende Angaben	11		9		6	

6.3 Betriebsgrößenspezifische Auswertungen

"N" bezeichnet die Anzahl der Dokumentationsbögen, die Angaben zur Beschäftigtenzahl enthielten.

Frauenanteil an den Teilnehmern nach Betriebsgröße

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0-25%	157	56%	520	45%	283	26%
26-50%	44	16%	241	21%	287	26%
51-75%	31	11%	250	22%	365	33%
76-100%	48	17%	151	13%	160	15%
Gültige Angaben	280	100%	1.162	100%	1.095	100%
Fehlende Angaben	28		88		79	
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0-25%	792	25%	280	27%	106	25%
26-50%	972	31%	342	33%	153	37%
51-75%	1.131	36%	356	34%	136	33%
76-100%	257	8%	56	5%	21	5%
Gültige Angaben	3.152	100%	1.034	100%	416	100%
Fehlende Angaben	223		86		38	

Zielgruppen nach Betriebsgröße

(Für die Auswertung wurden lediglich Fälle berücksichtigt, bei denen angegeben wurde, dass sich die Aktivitäten nicht an alle Beschäftigten sondern an eine spezielle Zielgruppe richteten, Mehrfachnennungen möglich)

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gleichermaßen beide Geschlechter	28	9%	191	15%	173	15%
Speziell weibliche Personen	1	0%	25	2%	18	2%
Speziell männliche Personen	2	1%	22	2%	18	2%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	8	3%	40	3%	77	7%
Ältere Arbeitnehmer	2	1%	15	1%	23	2%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	1	0%	9	1%	14	1%
Menschen mit Behinderung	1	0%	8	1%	10	1%
Auszubildende	21	7%	41	3%	50	4%
Obere Führungsebene	9	3%	55	4%	65	6%
Mittlere Leitungsebene einschl. Meister/Teamleiter	5	2%	62	5%	73	6%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	2	1%	40	3%	53	5%
Testgruppe zur modellhaften Erprobung	1	0%	4	0%	6	1%
Andere Zielgruppe	8	3%	14	1%	19	2%
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gleichermaßen beide Geschlechter	537	16%	211	19%	118	26%
Speziell weibliche Personen	33	1%	7	1%	4	1%
Speziell männliche Personen	25	1%	5	0%	5	1%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	298	9%	107	10%	58	13%
Ältere Arbeitnehmer	92	3%	37	3%	25	6%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	36	1%	16	1%	10	2%
Menschen mit Behinderung	22	1%	4	0%	4	1%
Auszubildende	186	6%	94	8%	80	18%
Obere Führungsebene	269	8%	87	8%	48	11%
Mittlere Leitungsebene einschl. Meister/Teamleiter	327	10%	116	10%	73	16%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	206	6%	78	7%	56	12%
Testgruppe zur modellhaften Erprobung	54	2%	48	4%	23	5%
Andere Zielgruppe	67	2%	27	2%	29	6%

Anzahl der erreichten Personen (Schätzung)

	1 bis 9 Beschäftigte N=308				10 bis 49 Beschäftigte N=1.250			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	2.020	7.326	100%	1	300	27.935	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	600	1.406	19%	1	150	6.654	24%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	150	472	100%	1	500	7.868	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	10	69	15%	1	80	1.867	24%
Erreichte Personen gesamt			7.798	100%			35.803	100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte			1.475	19%			8.521	24%
	50 bis 99 Beschäftigte N=1.174				100 bis 499 Beschäftigte N=3.375			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	2	600	55.471	100%	1	17.000	390.482	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	80	13.736	25%	1	300	90.418	23%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	1	500	15.421	100%	2	5.000	132.037	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	350	4.661	30%	1	2.000	36.777	28%
Erreichte Personen gesamt			70.892	100%			522.519	100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte			18.397	26%			127.195	24%
	500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120				1.500 und mehr Beschäftigte N=454			
	Minimum	Maximum	Summe	Prozent	Minimum	Maximum	Summe	Prozent
Anzahl direkt erreichter Personen	1	10.000	318.225	100%	2	83.864	826.188	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	1	1.200	80.504	25%	2	25.000	149.231	18%
Auswirkung auf schätzungsweise ... weitere Personen	5	5.000	125.726	100%	5	20.000	231.082	100%
... davon mindestens 50 Jahre alt	2	1.000	30.098	24%	2	3.000	40.094	17%
Erreichte Personen gesamt			443.951	100%			1.057.270	100%
...davon mindestens 50 Jahre alte Beschäftigte			110.602	25%			189.325	18%

Durchführung von Gesundheitszirkeln nach Betriebsgröße

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	30	10%	154	13%	199	18%
Nein	276	90%	1.067	87%	929	82%
Gültige Angaben	306	100%	1.221	100%	1.128	100%
Keine Angabe	2		29		46	
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja	789	26%	320	30%	165	38%
Nein	2.225	74%	753	70%	266	62%
Gültige Angaben	3.014	100%	1.073	100%	431	100%
Keine Angabe	361		47		23	

Inhaltliche Ausrichtung der Interventionen nach Betriebsgröße

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	71	23%	408	33%	450	38%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	200	65%	746	60%	711	61%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	87	28%	335	27%	296	25%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	11	4%	61	5%	95	8%
Fehlende Angaben	54		226		232	
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	1.387	41%	509	45%	282	62%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	2.023	60%	672	60%	331	73%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	981	29%	389	35%	226	50%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	442	13%	180	16%	130	29%
Fehlende Angaben	717		254		61	

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten nach Betriebsgröße

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	120	43%	445	39%	457	43%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	143	51%	641	56%	539	51%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	19	7%	58	5%	65	6%
Gültige Angaben	282	100%	1.144	100%	1.061	100%
Fehlende Angaben	26		106		113	
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	1.348	44%	463	46%	267	63%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	1.483	49%	464	46%	137	32%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	208	7%	75	7%	23	5%
Gültige Angaben	3.039	100%	1.002	100%	427	100%
Fehlende Angaben	336		118		27	

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	1 bis 9 Beschäftigte N=308		10 bis 49 Beschäftigte N=1.250		50 bis 99 Beschäftigte N=1.174	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	219	73%	760	64%	781	69%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	81	27%	427	36%	346	31%
Gültige Angaben	300	100%	1.187	100%	1.127	100%
Fehlende Angaben	8		63		47	
	100 bis 499 Beschäftigte N=3.375		500 bis 1.499 Beschäftigte N=1.120		1.500 und mehr Beschäftigte N=454	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	2.504	78%	526	68%	297	88%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	725	22%	251	32%	40	12%
Gültige Angaben	3.229	100%	777	100%	337	100%
Fehlende Angaben	146		343		117	

6.4 Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungsstruktur

Art der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=4.681		nein n=2.710	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Betriebs-/Arbeitsplatzbegehung	2.268	48%	1.028	38%
Arbeitssituationserfassung	1.499	32%	287	11%
Bewegungsanalyse am Arbeitsplatz	1.489	32%	401	15%
Belastungs- und Gefährdungsermittlung	1.429	31%	137	5%
Befragung der Zielgruppe/Mitarbeiterbefragung	2.396	51%	505	19%
Expertenbefragung	1.460	31%	242	9%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen	2.333	50%	864	32%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	1.779	38%	453	17%
Screening, medizinische Untersuchung	293	6%	61	2%
Fähigkeitstests	392	8%	333	12%
Dokumenten-/Literaturrecherchen	392	8%	333	12%

Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten	2.599	58%	713	25%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	1.584	35%	1.945	69%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	314	7%	153	5%
Gültige Angaben	4.497	100%	2.811	100%

Intervention: Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten (Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=4.023		nein n=2.442	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	2.422	60%	903	37%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	3.165	79%	1.795	74%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	1.713	43%	750	31%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	855	21%	137	6%

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	4.083	87%	1.719	57%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	632	13%	1278	43%
Gültige Angaben	4.715	100%	2.997	100%

Art der Erfolgskontrolle (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=2.716		nein n=636	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Strukturen	658	24%	63	10%
Prozesse/Abläufe	815	30%	119	19%
Verhaltensparameter	553	20%	108	17%
Kompetenzen	365	13%	116	18%
Subjektive Einschätzung von Gesundheit und Funktionalität	654	24%	91	14%
Gesundheitsparameter	462	17%	85	13%
Krankenstand	1.175	43%	144	23%
Gesundheitsökonomische Analyse	364	13%	15	2%
Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	1.578	58%	245	39%
Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Intervention	1.697	62%	400	63%
Zufriedenheit des Arbeitgebers mit der Intervention	1.702	63%	376	59%
Bekanntheitsgrad der Intervention im Betrieb	517	19%	69	11%
Kooperation, Netzwerkbildung mit anderen Betrieben/außerbetriebl. Instanzen	263	10%	22	3%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	381	14%	32	5%
Streuung von Programmen	201	7%	14	2%

Kooperationspartner, die Ressourcen in die BGF-Aktivitäten eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=2.332		nein n=694	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Andere Krankenkassen	340	15%	101	15%
Unfallversicherungsträger	581	25%	143	21%
Rentenversicherungsträger	90	4%	12	2%
Staatlicher Arbeitsschutz	171	7%	23	3%
Betriebsärzte	746	32%	110	16%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	66	3%	16	2%
Bund	5	0%	0	0%
Länder	18	1%	1	0%
Kommunen	18	1%	6	1%
Niedergelassene Ärzte	64	3%	15	2%
Sonstige Gesundheits-, Sozial- und	291	12%	72	10%
Wirtschaftsfachverbände	15	1%	5	1%
Branchenverbände	55	2%	6	1%
Innungen, ihre Fachverbände und Zusammenschlüsse	16	1%	22	3%
Kammern	14	1%	9	1%
Arbeitgeberverbände	21	1%	4	1%
Gewerkschaften	28	1%	5	1%
Wirtschaftsförderungsagenturen	5	0%	2	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	267	11%	20	3%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von KKn	1262	54%	327	47%
Andere Organisationen (nicht von KKn finanziert)	294	13%	61	9%

Einbringen von Ressourcen der Unfallversicherung nach Betriebsgröße

(Anzahl der Dokumentationsbögen) (Präventionsbericht 2018: Abb. 41)

Betriebsgröße	Gesamt	Mit Unfallversicherung als Kooperationspartner	
		Anzahl	Prozent
1-9 Beschäftigte	308	20	6%
10-49 Beschäftigte	1250	40	3%
50-99 Beschäftigte	1174	54	5%
100-499 Beschäftigte	3375	321	10%
500-1.499 Beschäftigte	1120	161	14%
1.500 und mehr Beschäftigte	454	107	24%
Gültige Angaben	7681	703	9%
Fehlende Angaben	439	22	5%
Gesamt	8.120	725	9%

Einbringen von Ressourcen der Unfallversicherung nach Branchen
(Anzahl der Dokumentationsbögen) (Präventionsbericht 2018: Abb. 42)

Betriebsgröße	Gesamt	Mit Unfallversicherung als Kooperationspartner	
		Anzahl	Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36	4	11%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	30	5	17%
Verarbeitendes Gewerbe	2678	285	11%
Energie- und Wasserversorgung	258	23	9%
Baugewerbe	414	36	9%
Handel: Groß-/Einzelhandel; Handel mit KFZ; Instandhaltung/Reparatur von KFZ	719	49	7%
Gastgewerbe	136	10	7%
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	944	94	10%
Erziehung und Unterricht	268	17	6%
Gesundheits- und Sozialwesen	1072	94	9%
Weitere Dienstleistungen (wirtschaftliche, sonstige öffentlichen/persönlichen Dienstleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen)	1461	100	7%
Gültige Angaben	8016	717	9%
Fehlende Angaben	104	8	8%
Gesamt	8.120	287	4%

7 Betriebliche Gesundheitsförderung: Überbetriebliche Netzwerke und Kooperationen

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2017
Anzahl	158

1 Mitglieder des Netzwerks/der Kooperation

Anzahl der Krankenkassen/Organisationen/Betriebe (als Netzwerk-/Kooperationsmitglieder)

(Präventionsbericht 2018: Abb. 56)

Partner der überbetrieblichen Netzwerke und Kooperation

	2017	
	Anzahl	Prozent
Andere Krankenkasse(n)	81	1%
Krankenkassenverbände auf Landesebene	7	0%
Krankenkassenverbände auf Bundesebene	2	0%
Organisationen (außer Krankenkassen und Krankenkassenverbänden)	481	8%
Betriebe	5.235	90%
... davon Integrationsfirmen/Werkstätten für Menschen mit Behinderungen	82	
Netzwerkpartner insgesamt	5.806	100%
Keine Angaben	0	

Schriftliche Kooperationsvereinbarung liegt vor

	2017	
	Anzahl	Prozent
Ja	42	27%
Nein	107	68%
Keine Angaben	9	

Organisationen als Netzwerkmitglieder/Kooperationspartner (Präventionsbericht 2018: Abb. 57)

Die Mitglieder des Netzwerks/der Kooperation stammen aus den folgenden Organisationen:

	2017	
	Anzahl	Prozent
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie	4	1%
Berufsgenossenschaft Holz und Metall	6	2%
Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro	1	0%
Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2	1%
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	6	2%
Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik	3	1%
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	6	2%
Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	2	1%
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	8	2%
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	0	0%
Unfallversicherung Bund und Bahn	1	0%
Unfallkassen der Länder	5	1%
Gemeindeunfallversicherungsverbände und Unfallkassen der Gemeinden	4	1%
Feuerwehr-Unfallkassen	1	0%
Gemeinsame Unfallkassen für den Landes- und den kommunalen Bereich	1	0%
Private Krankenversicherungsunternehmen	2	1%
Soziale Pflegeversicherung	0	0%
Private Pflegeversicherungsunternehmen	0	0%
Deutsche Rentenversicherung Bund	16	5%
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	5	1%
Staatlicher Arbeitsschutz	8	2%
Jobcenter/Arbeitsagenturen	13	4%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	10	3%
Bund	1	0%
Länder	11	3%
Kommunen	16	5%
Betriebsärzte	9	3%
Wirtschaftsfachverbände	13	4%
Branchenverbände	13	4%
Innungen, ihre Fachverbände und Zusammenschlüsse	20	6%
Kammern	32	9%
Arbeitgeberverbände	25	7%
Gewerkschaften	11	3%
Wirtschaftsförderungsagenturen	14	4%
Wohlfahrtsverbände	7	2%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	22	6%
Wissenschaftliche Einrichtungen	19	6%
Andere Organisationen	27	8%
Summe spezifisch bezeichneter Organisationen	344	100%

Betriebe als Netzwerkmitglieder nach Betriebsgröße (Präventionsbericht 2018: Abb. 58)

Anzahl der am Netzwerk/der Kooperation beteiligten Betriebe, geordnet nach Betriebsgröße

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Betriebe

	2017	
	Anzahl	Prozent
Anzahl Betriebe mit 1 – 9 Beschäftigten	434	13%
Anzahl Betriebe mit 10 – 49 Beschäftigten	966	30%
Anzahl Betriebe mit 50 – 99 Beschäftigten	934	29%
Anzahl Betriebe mit 100 – 499 Beschäftigten	335	10%
Anzahl Betriebe mit 500 – 1.499 Beschäftigten	465	14%
Anzahl Betriebe mit 1.500 und mehr Beschäftigten	129	4%
Summe	3.263	100%

Dauer des Bestehens des Netzwerks/der Kooperation

	2017	
	Anzahl	Prozent
Median der Gründungsjahre	2016	
Das Netzwerk/die Kooperation besteht über den 31. Dezember des Berichtsjahrs hinaus	129	82%
Das Netzwerk/die Kooperation hat sich im Berichtsjahr aufgelöst	29	18%
Summe	158	100%

Zielgruppe Betriebe

Branchen

Die Betriebe, die mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, stammen aus den folgenden Branchen

	2017	
	Anzahl	Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	15%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	19	12%
Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermittel, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	55	35%
Herstellung v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	58	37%
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung v. elektrischen Medien	55	35%
Kokerei u. Mineralölverarbeitung, Herstellung v. chemischen u. pharmazeutischen Erzeugnissen	41	26%
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren, Glas- u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	57	36%
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	86	54%
Herstellung v. Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen u. optischen Erzeugnissen, elektrische Ausrüstungen	53	34%
Maschinenbau	68	43%
Herstellung v. Kraftwagen u. -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau	62	39%
Herstellung v. Möbeln, sonstigen Waren, Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	56	35%
Energie- u. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung, Entsorgung	52	33%
Baugewerbe	69	44%
Kfz-Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kfz; Tankstellen	61	39%
Großhandel (ohne Kfz)	50	32%
Einzelhandel (ohne Kfz)	63	40%
Verkehr, Lagerei und Postdienste	43	27%
Gastgewerbe, Gastronomie	47	30%
Information u. Kommunikation	56	35%
Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen	54	34%
Freiberufliche, wissenschaftliche technische u. sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	45	28%
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	82	52%
Erziehung und Unterricht	43	27%
Gesundheitswesen	71	45%
Heime	54	34%
Sozialwesen (ohne Heime)	36	23%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften	33	21%
Summe	1.492	

Lokalisation der Betriebe

Die Betriebe, die als Zielgruppe mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, befinden sich in den folgenden Bundesländern:

	2017	
	Anzahl	Prozent
Europaweit	5	3%
Bundesweite Projekte	20	13%
Baden-Württemberg	26	16%
Bayern	40	25%
Bremen	3	2%
Berlin	5	3%
Brandenburg	6	4%
Hamburg	6	4%
Hessen	6	4%
Mecklenburg-Vorpommern	3	2%
Niedersachsen	6	4%
Nordrhein-Westfalen	31	20%
Rheinland-Pfalz	31	20%
Saarland	14	9%
Sachsen	4	3%
Sachsen-Anhalt	5	3%
Schleswig-Holstein	3	2%
Thüringen	4	3%
Summe	218	

Aktivitäten des Netzwerks

Aktivitäten für die Netzwerk-/Kooperationsmitglieder (Präventionsbericht 2018: Abb. 59)

Für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder (Organisationen/Betriebe) durchgeführte Aktivitäten, u. a. mit dem Ziel der Sensibilisierung für betriebliche Gesundheitsförderung

	2017	
	Anzahl	Prozent
Gründung/Initiierung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse	54	34%
Organisation des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	66	42%
Begleitung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	106	67%
Entwicklung einer internetgestützten Austauschplattform (Forum, Pinnwand, Chat, Webinar)	8	5%
Eine bestehende internetgestützte Austauschplattform wird genutzt	15	9%
Versand schriftlicher Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung an Netzwerk-	86	54%
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	125	79%
Beratung Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	111	70%
Schulung Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	62	39%
Andere Aktivitäten	25	16%
Summe	658	

Weitere Aktivitäten

	2017	
	Anzahl	Prozent
Öffentlichkeits-/Pressearbeit	104	70%
Planung oder Durchführung von Forschungsprojekten	5	3%
Planung oder Durchführung von Wissenstransferprojekten	11	7%
Summe	120	

Erreichte Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

	2017	
	Anzahl	
Minimum	1	
Maximum	2.100	
Anzahl durch Aktivitäten erreichter Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation	9.676	

Aktivitäten für Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

(Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Aktivitäten)

	2017	
	Anzahl	Prozent
Versand schriftlicher Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung	9.587	72%
Durchführung von Informationsveranstaltungen	2.070	15%
Beratung der Betriebe	1.292	10%
Überbetriebliche Schulung	444	3%
Andere Aktivitäten/Angebote	13	0%
Summe	13.406	

Durch Netzwerke/Kooperationen erreichte Betriebe insgesamt

	2017
Anzahl	14.911

Evaluation

	2017	
	Anzahl	Prozent
Durchführung Evaluation	34	22%
Planung Evaluation	27	17%
Keine Planung Evaluation	95	60%
Summe	156	99%
Keine Angaben	2	

Aktivitäten laufen weiter

	2017	
	Anzahl	Prozent
Ja	124	78%
Nein	34	22%
Summe	158	
Keine Angaben	0	

8 Individuelle verhaltensbezogene Prävention

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Kursteilnahmen

	2017
Anzahl der Kursteilnahmen	1.675.008

Anzahl der Kursteilnahmen in den Handlungsfeldern

	2017	
	Anzahl	Prozent
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	1.159.826	70%
Handlungsfeld Ernährung	54.278	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	438.854	26%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	11.647	1%
Gültige Angaben	1.664.605	100%
Fehlende Handlungsfeldangaben	10.403	

Anzahl der Kursteilnahmen in den Handlungsfelder und Präventionsprinzipien (Präventionsbericht 2018: Abb. 61)

	2017	
	Anzahl	Prozent
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten		
Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität	531.432	46%
Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme	628.394	54%
Gültige Angaben	1.159.826	100%
Handlungsfeld Ernährung		
Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung	34.011	63%
Vermeidung und Reduktion von Übergewicht	20.267	37%
Gültige Angaben	54.278	100%
Handlungsfeld Stressmanagement		
Förderung von Stressbewältigungskompetenzen	32.985	8%
Förderung von Entspannung	397.816	91%
Undifferenzierte Angaben zum Stressmanagement	8.053	2%
Gültige Angaben	438.854	100%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum		
Förderung des Nichtrauchens	10.630	91%
Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	783	7%
Undifferenzierte Angaben zum Suchtmittelkonsum	234	2%
Gültige Angaben	11.647	100%

Inanspruchnahme der Kurse nach Alter und Geschlecht (Präventionsbericht 2018: Abb. 62)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Jahre	61.842	4%
20 bis unter 30 Jahre	142.421	9%
30 bis unter 40 Jahre	225.732	14%
40 bis unter 50 Jahre	290.607	17%
50 bis unter 60 Jahre	414.728	25%
60 bis unter 70 Jahre	320.364	19%
Ab 70 Jahre	215.732	13%
Männlich		
Männlich	322.325	19%
Weiblich		
Weiblich	1.349.101	81%
Gültige Angaben	1.671.426	100%
Keine Angaben zu Alter oder Geschlecht	3.582	

Inanspruchnahme der Kurse in den Handlungsfeldern nach Alter (Präventionsbericht 2018: Abb. 63)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	43.932	72%
Handlungsfeld Ernährung	4.178	7%
Handlungsfeld Stressmanagement	12.311	20%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	793	1%
Gültige Angaben	61.214	100%
20 bis unter 30 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	93.014	66%
Handlungsfeld Ernährung	6.855	5%
Handlungsfeld Stressmanagement	39.848	28%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.187	1%
Gültige Angaben	140.904	100%
30 bis unter 40 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	142.214	64%
Handlungsfeld Ernährung	8.139	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	70.764	32%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	2.494	1%
Gültige Angaben	223.611	100%
40 bis unter 50 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	186.362	65%
Handlungsfeld Ernährung	11.064	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	88.112	31%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	2.264	1%
Gültige Angaben	287.802	100%
50 bis unter 60 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	272.984	66%
Handlungsfeld Ernährung	13.147	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	123.624	30%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	2.764	1%
Gültige Angaben	412.519	100%
60 bis unter 70 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	241.322	76%
Handlungsfeld Ernährung	7.616	2%
Handlungsfeld Stressmanagement	69.584	22%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.078	0%
Gültige Angaben	319.600	100%
Ab 70 Jahre		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	177.963	83%
Handlungsfeld Ernährung	3.246	2%
Handlungsfeld Stressmanagement	33.887	16%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	282	0%
Gültige Angaben	215.378	100%
Gesamt		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	1.157.791	70%
Handlungsfeld Ernährung	54.245	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	438.130	26%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	10.862	1%
Gültige Angaben	1.661.028	100%
Keine Angaben zu Alter oder Handlungsfeld	13.980	

Inanspruchnahme der Kurse in den Handlungsfeldern nach Alter und Geschlecht

Unter 20 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	15.863	80%
Handlungsfeld Ernährung	1.174	6%
Handlungsfeld Stressmanagement	2.530	13%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	383	2%
Gültige Angaben	19.950	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	28.069	68%
Handlungsfeld Ernährung	3.004	7%
Handlungsfeld Stressmanagement	9.781	24%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	410	1%
Gültige Angaben	41.264	100%

20 bis unter 30 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	18.872	76%
Handlungsfeld Ernährung	1.183	5%
Handlungsfeld Stressmanagement	4.487	18%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	450	2%
Gültige Angaben	24.992	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	74.142	64%
Handlungsfeld Ernährung	5.672	5%
Handlungsfeld Stressmanagement	35.361	31%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	737	1%
Gültige Angaben	115.912	100%

30 bis unter 40 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	24.264	69%
Handlungsfeld Ernährung	1.544	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	8.370	24%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.115	3%
Gültige Angaben	35.293	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	117.950	63%
Handlungsfeld Ernährung	6.595	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	62.394	33%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.379	1%
Gültige Angaben	188.318	100%

40 bis unter 50 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	34.822	71%
Handlungsfeld Ernährung	1.943	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	11.288	23%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	975	2%
Gültige Angaben	49.028	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	151.540	63%
Handlungsfeld Ernährung	9.121	4%
Handlungsfeld Stressmanagement	76.824	32%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.289	1%
Gültige Angaben	238.774	100%

50 bis unter 60 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	53.537	72%
Handlungsfeld Ernährung	2.331	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	17.057	23%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.081	1%
Gültige Angaben	74.006	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	219.447	65%
Handlungsfeld Ernährung	10.816	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	106.567	31%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	1.683	0%
Gültige Angaben	338.513	100%

60 bis unter 70 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	52.559	80%
Handlungsfeld Ernährung	1.667	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	11.093	17%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	439	1%
Gültige Angaben	65.758	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	188.763	74%
Handlungsfeld Ernährung	5.949	2%
Handlungsfeld Stressmanagement	58.491	23%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	639	0%
Gültige Angaben	253.842	100%

Ab 70 Jahre	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	42.650	85%
Handlungsfeld Ernährung	909	2%
Handlungsfeld Stressmanagement	6.262	13%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	124	0%
Gültige Angaben	49.945	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	135.313	82%
Handlungsfeld Ernährung	2.337	1%
Handlungsfeld Stressmanagement	27.625	17%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	158	0%
Gültige Angaben	165.433	100%

Alle Altersklassen	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	242.567	76%
Handlungsfeld Ernährung	10.751	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	61.087	19%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	4.567	1%
Gültige Angaben	318.972	100%
Weiblich		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	915.224	68%
Handlungsfeld Ernährung	43.494	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	377.043	28%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	6.295	0%
Gültige Angaben	1.342.056	100%

Inanspruchnahme der Kurse in den Handlungsfeldern nach Geschlecht (Präventionsbericht 2018: Abb. 64)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten		
Männlich	242.567	21%
Weiblich	915.224	79%
Gültige Angaben	1.157.791	100%
Handlungsfeld Ernährung		
Männlich	10.751	20%
Weiblich	43.494	80%
Gültige Angaben	54.245	100%
Handlungsfeld Stressmanagement		
Männlich	61.087	14%
Weiblich	377.043	86%
Gültige Angaben	438.130	100%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum		
Männlich	4.567	42%
Weiblich	6.295	58%
Gültige Angaben	10.862	100%

Leistungsanbieter in den jeweiligen Handlungsfeldern (Präventionsbericht 2018: Abb. 65)

	2017	
	Anzahl	gültige Prozente
Eigene Krankenkasse		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	128.555	13%
Handlungsfeld Ernährung	24.358	48%
Handlungsfeld Stressmanagement	37.910	11%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	2.730	30%
Andere Krankenkasse		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	22.994	2%
Handlungsfeld Ernährung	1.704	3%
Handlungsfeld Stressmanagement	5.751	2%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	211	2%
Sonstige/Externe Anbieter		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	828.257	85%
Handlungsfeld Ernährung	24.955	49%
Handlungsfeld Stressmanagement	291.421	87%
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	6.101	67%
Alle Anbieter		
Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten	979.806	
Handlungsfeld Ernährung	51.017	
Handlungsfeld Stressmanagement	335.082	
Handlungsfeld Suchtmittelkonsum	9.042	
Gültige Angaben	1.374.947	
Keine Angaben	300.061	

9 Zeitreihen

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

Lebenswelten

Anzahl der Dokubögen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	143	454	638	622	859	1.083	1.165	1.201	1.223	1.213	1.111	1.160	1.151	1.207	1.627	2.838	4.426

(Präventionsbericht 2018: Abb. 9)

Anzahl der Lebenswelten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					18.273	19.699	13.596	22.046	20.252	30.098	21.642	30.444	28.900	22.930	24.420	35.429	39.551

(Präventionsbericht 2018: Abb. 12)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Direkt erreichte Personen					780.959	1.508.467	1.866.343	2.153.070	2.119.016	2.444.429	2.422.723	2.522.516	2.641.599	2.161.609	2.513.213	3.280.868	4.452.092
Indirekt erreichte Personen					1.194.119	1.822.527	2.214.269	4.166.041	4.797.333	6.559.270	6.616.453	6.761.832	7.288.346	5.599.282	6.312.337	6.582.293	9.032.728
Summe erreichte Personen					1.975.078	3.330.994	4.080.612	6.319.111	6.916.349	9.003.699	9.039.176	9.284.348	9.929.945	7.760.891	8.825.550	9.863.161	13.484.820

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					13	13	17	18	16	22	19	19	17	20	21	22	14**

* Erhebungsmethode wurde im Berichtsjahr 2017 geändert, daher Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässig

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					755	755	893	1.418	1.767	2.258	2.009	2.395	1.655	1.847	1.839	1.215	1.093

Betriebliche Gesundheitsförderung

Anzahl der Dokubögen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		1.895	2.164	2.563	2.531	2.422	3.014	3.423	3.693	4.303	4.357	4.553	4.712	5.750	5.828	6.438	8.120

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
				16	19	19	23	27	28	30	36	39	38	*	29	27	8**

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
				1.607	1.607	1.937	2.261	2.827	2.727	3.060	4.202	2.598	2.451	2.807	3.193	3.632	4.255

(Präventionsbericht 2018: Abb. 34)

Anzahl der Betriebe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					3405*	3592*	3.888*	4.788	5.353*	6.473	6.798	8.155	9.882	11.373	10.922	13.132	17.672

(Präventionsbericht 2018: Abb. 37)

Direkt erreichte Personen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					429.487	409.163	483.782	535.578	621.913	664.604	793.007	891.352	1.058.639	1.214.764	1.302.383	1.439.283	1.854.427

*Ausreißerwerte wurden heraus genommen

Kooperationspartner waren eingebunden	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					1.293	1.310	1.667	1.824	2.151	2.471	2.551	2.458	2.360	2.851	2.878	2.865	3.038

(Präventionsbericht 2018: Abb. 40)

UV war Kooperationspartner	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					490	492	647	707	790	914	1.010	757	611	706	661	663	725

Anteil der Projekte mit Beteiligung UV ist an allen Projekten mit Kooperationspartnern	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
					38%	38%	39%	39%	37%	37%	40%	31%	26%	25%	23%	23%	24%

* Wegen technischer Umstellung Berechnung nicht möglich

** Erhebungsmethode wurde im Berichtsjahr 2017 geändert, daher Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässig

Individueller Ansatz (Präventionsbericht 2018: Abb. 60)

Anzahl der Kursteilnehmer insgesamt	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		352.961	542.643	803.416	1.167.618	1.440.131	1.858.535	2.061.644	2.105.409	1.979.366	1.677.853	1.343.236	1.476.698	1.710.773	1.665.209	1.673.523	1.675.008